

Sonntag (Kärnten) vom 04.01.2024

Wenn Hexen, Geister und Gedanken die Tür in eine andere Welt öffnen

## Ein künstlerischer Ausflug in die Welt des Spiritismus

**In der Stadtgalerie dreht sich derzeit alles um Spuk und übernatürliche Phänomene. Die aktuelle Ausstellung lädt zum Staunen ein und bietet viel Hintergrundwissen zu Spiritismus in Kunst und Geschichte. von Katja Schöffmann**

"Unheimlich kann auch tiefes Schweigen sein", wusste schon Sophokles, ein Dichter der griechischen Klassik: Auf eine besondere Reise mitten in die Welt des Unbewussten und des Spiritismus führt die Stadtgalerie Klagenfurt. Abgedeckt werden Themen wie Parapsychologie und deren Phänomene, Wunder- und Aberglaube bis hin zum Tod als letztes Geheimnis unserer Existenz.

Zeichnung, Grafik, Malerei und Video

Zusammengestellt hat die unheimliche Werkschau Kurator Hannes Etlstorfer. "Es spukt?!" entführt in eine Welt der unerklärlichen Erscheinungen. "Über 250 Werke mit Schwerpunkt auf österreichischen Künstler:innen sind in den fünf Ausstellungsräumen zu sehen", so Sebastian Heidler von der Stadtgalerie Klagenfurt. Die künstlerische Bandbreite an Gestaltungsmitteln ist bewusst breit gewählt. So gibt es Werke aus den Bereichen Malerei, Zeichnung, Foto, Illustration und sogar Video: "In Raum 1 führt ein 10-minütiger Film in das Thema ein. Der multimediale Zugang zum Thema war für die Ausstellung wichtig."

Übersinnliches für Auge und Ohr Es geht um Natur, es werden Flüsse und Moore gezeigt, die Atmosphäre ist dü-

sterneblig, und es wird auch das Geisterphänomen 'die weise Frau' thematisiert", so Heidler.

Durch die Ausstellung begleiten besinnlich-mystische Klänge von Kirchenglocken und Mönchsgesänge. Auch im Kaiserreich in Österreich war man der "anderen" Welt nicht fern: Kaiserin "Sisi" war laut Zeitzeug:innen und Tagebucheinträgen dem Spiritismus nicht abgeneigt. So soll Elisabeth auch mit Toten kommuniziert haben.

"Die Fantasie wird angeregt"

Die Werke verleiten dazu, "dass die Fantasie angeregt wird und die Logik aussetzt. Es geht auch um konkrete Ängste, Ängste vor dem Unbekannten", resümiert Heidler. Mit Daturas Garden II -Geisterbilder von Vegetation erinnert Künstler Fabian Ramirez an den "Día de los Muertos" in Mexiko. Dieser mexikanische Feiertag sieht den Tod als Teil des Lebens. Farbenfroh und musikalisch wird Anfang November der lieben Verstorbenen gedacht. Am letzten Ausstellungswochenende gibt es die Gelegenheit, mit dem Kurator persönlich die "Spuk?!"-Räume zu erkunden. Termine: Samstag, 13. Jänner, 14 und 16 Uhr, sowie Sonntag, 14. Jänner, 12 und 16 Uhr.

ES SPUKT?! Phänomen Spiritismus



Karen Rush als „Agnetha“, Richard Doubleday als „Björn“ sowie Sophie Grier als „Frida“ und Ryan Greer als „Benny“.

Foto: KK

## Karten für ABBA gewinnen!

**Tribute-Show.** Am 2. März 2024 gastiert die bekannte Tribute-Show „Abba – The Björn Identity“ in Klagenfurt. Wir verlosen Tickets!

Mit einem energiegeladenen Tribute an die berühmteste Band der Welt begeistern unter dem Namen „The Björn Identity“ Abba-Fans in jedem Alter. Nächstes Jahr feierte das Ensemble sein zehnjähriges Be-

stehen und gastiert auf seiner Jubiläumstour auch in Klagenfurt. Am 2. März präsentieren sie in der Messehalle 5 die besten Abba-Hits und liefern eine fulminante Show. Die StadtZeitung verlost dazu 2 x 2 Tickets.

Einfach eine E-Mail an [stadtzeitung@klagenfurt.at](mailto:stadtzeitung@klagenfurt.at) mit dem Kennwort „ABBA“ schicken und schon ist man im Lostopf mit dabei. Karten gibt es u. a. auf Ö-Ticket, in Raiffeisenfilialen und RUEFA Reisebüros.

### TERMINE

#### Schulmuseum

Das Klagenfurter Schulmuseum hat von Dezember bis Februar neue Öffnungszeiten: An folgenden Samstagen: 6. Jänner sowie 3. Februar jeweils von 8.30 bis 13 Uhr. An Wochentagen immer dienstags und donnerstags von 9 bis 13 Uhr sowie von 14 bis 18 Uhr. Vom 22. Dezember 2023 bis 5. Jänner 2024 hat das Schulmuseum geschlossen. Führungen und die beliebte historische Schulstunde finden ab 10 Personen gegen Voranmeldung statt. Der Eintritt ist frei. Kontakt: Mag. Daniela Obiltschnig, Telefon: 0463/537-5375, [daniela.obiltschnig@klagenfurt.at](mailto:daniela.obiltschnig@klagenfurt.at).

#### Lesung Maja Haderlap

Maja Haderlap präsentiert ihren neuen Roman „Nachtfrau-

en“. In Kooperation mit dem Robert Musil Literatur-Institut und dem Klagenfurter Ensemble findet die Lesung am 20. Dezember um 19.30 Uhr in der TheaterHalle 11 (Messeplatz 1) statt. Kartenreservierungen sind telefonisch unter 0463/310300 oder per Mail unter [ke@klagenfurterensemble.at](mailto:ke@klagenfurterensemble.at) möglich. Kartenpreis: 16 Euro (regulär) / 8 Euro (ermäßigt – für Schülerinnen und Schüler)

#### Osterwitzgasse für „Licht ins Dunkel“

Die „Kummts eina“-Kulturinitiative der Osterwitzgasse präsentiert in der Adventzeit eine besondere Charity-Aktion für „Licht ins Dunkel“: Mit „Kummts eina und sings eia Liad!“ wird zum Karaoke-singen mit Freddy Bein (Rollets), Sabine Neibersch und Markus Wutte eingeladen.

Wer schon immer einmal mit namhaften Kärntner Sängern und Sängerinnen singen wollte, hat dazu noch bis 22. Dezember die Möglichkeit. Jeweils Mittwoch bis Freitag von 16.30 bis 19.30 Uhr, auf der Bühne bei der „Kosterei“ in der Osterwitzgasse 5.

#### Advent im Landesmuseum

Kreativ und besinnlich durch die magische Weihnachtszeit im Landesmuseum. Familien sind eingeladen tierischen Weihnachtsgeschichten zu lauschen und danach nach Lust und Laune zauberhafte Schmuckstücke für den Weihnachtsbaum oder als Geschenk zu basteln. Für Kinder ab 3 Jahren. Termin ist am 16. Dezember von 14 bis 16 Uhr im Landesmuseum.

#### Adventkonzert im Kolpinghaus

Besinnliches zur Adventzeit, Lieder und dazu passende Geschichten, bewährte Musik- und Text-Beiträge im Dialekt, die zum Schmunzeln oder auch zum Nachdenken anregen – all das wird geboten, wenn Ossi Huber und Klaus Tschaitzschmann auf der Bühne stehen. Am 14. Dezember um 18.30 Uhr im Kolpinghaus (Adolf-Kolping-Gasse 18 - hinter dem Benediktinermarkt).



Ossi Huber und Klaus Tschaitzschmann laden zum Konzert. Foto: KK

#### Stadtgalerie

Die aktuelle Ausstellung „Es spukt“ zum Thema Spiritismus in der Kunst läuft noch bis Mitte Jänner. Am letzten Ausstellungswochenende gibt es noch die Möglichkeit mit Kurator Dr. Hannes Etzlsdorfer die Schau zu erleben. Führungen werden am 13. Jänner um 14 und 16 Uhr sowie am 14. Jänner um 12 und 16 Uhr angeboten. Besucher erwartet ein knisternd-gespensischer Streifzug durch die Ausstellung. Infos auch unter [www.stadtgalerie.net](http://www.stadtgalerie.net).



Kurator Hannes Etzlsdorfer führt durch „Es spukt!“. Foto: SK

## BUSINESS-NEWS

### Ehemaliger Schandfleck erstrahlt im neuen Glanz

Die Kärntner Landeshauptstadt hat ein Baujuwel mehr: Dieser Tage feierte der Goldene Hirsch am Kardinalsplatz 8 nach etwas mehr als einem Jahr intensiver Bauarbeiten sein lang ersehntes Comeback. Das einst triste Gebäude, das unter Denkmalschutz steht, erstrahlt nun in neuem Glanz. Das Projekt wurde von **Roland Föchterle** (Projekt Wohnen Gruppe) und **Clemens Rothleitner** (IKK Architekten) in enger Zusammenarbeit mit weiteren Experten erfolgreich umgesetzt.

Das sogenannte KPL-Gebäude (benannt nach der Adresse) zählt nach der umfangreichen Sanierung mit innovativen Maßnahmen wohl zu einem der aktuell modernsten Wohnhäuser Österreichs und leistet damit einen positiven Beitrag zur Entwicklung des Stadtbil-

des von Klagenfurt. Die Innenräume der insgesamt 18 Wohnungen (vier davon befinden sich im Dachgeschoss) sind mit den technischen Features des Smart-Housing-Konzepts ausgestattet, die sich also per App steuern lassen. Im Erdgeschoss befinden sich zudem zwei Gewerbeflächen, in einer hat sich bereits das Grazer Restaurant „Freigeist“ eingemietet. Insgesamt verfügt das Gebäude über eine Nutzfläche von 1600 Quadratmetern.

Insgesamt investiert Roland Föchterle 15 Millionen Euro in dieses und noch zwei weitere Projekte am Kardinalsplatz. Der Investor aus Graz sieht darin die „Herausforderung einen Mehrwert zu schaffen, ein altes Viertel wiederzubeleben und zu einem hippen Viertel in Klagenfurt zu machen.“

Petra Eggerer



Der Goldene Hirsch hat sich neu erfunden

PROJEKT WOHNEN/IKK

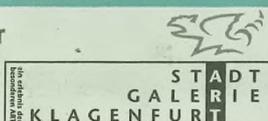
ANZEIGE

**ACHTUNG!**  
**NUR NOCH BIS 14. JÄNNER 2024**  
**ES SPUKT?!**

Das Phänomen Spiritismus in Kunst und Geschichte

Jeden Sonntag Führungen um 12 und 14 Uhr  
vom 24.-26.12. 2023 geschlossen!

www.stadtgalerie.net | +43 463 537-5545



In der Klagenfurter Innenstadt ist aktuell viel los

TRAUSSNIG (2)

## Klagenfurter Handel kämpft mit Kaufkraft

Derzeit ist viel los in Klagenfurts Geschäften. Die vielen Menschen spiegeln mitunter nicht die Umsätze im Weihnachtsgeschäft wider.

Von Claudia Lepuch

Das Christkind bringt uns keine Lohnerhöhung“, unter diesem Motto protestierten Handelsangestellte am vergangenen Samstag, vor dem Einkaufszentrum City-Arkaden. Drinnen suchten und fanden Klagenfurterinnen und Klagenfurter sowie Auswärtige das passende Buch, Schmuckstück, Winteroutfit oder den passenden Gutschein - kurzum, das perfekte Geschenk, das am Heiligabend unter dem Christbaum liegen wird.

Die Kundgebung hatte keine negativen Auswirkungen auf das Weihnachtsgeschäft. Laut Center-Manager Ernst Hofbauer

waren sowohl der zweite Adventsamtstag als auch der „Einkaufsfeiertag“ einen Tag davor „sehr gute Tage. Es waren auch viele Besucher aus Italien da. Ich kann es noch nicht in Zahlen fassen, aber den Gesprächen mit den Shop-Partnern habe ich entnommen, dass sie alle zufrieden sind.“ Gute Neuigkeiten, nachdem der erste Adventsamtstag „eher verhalten war.“

Jutta Claudia Hammerer von der Boutique „BonBon“ am Alten Platz ist aufgefallen, „dass die Laufkundschaft seit der Coronapandemie weniger geworden ist. Zum Glück haben wir viele treue Stammkunden.“ Auch die Gewohnheiten der italienischen Gäste hätten sich ge-

## Heute

Donnerstag, 16. 11

## THEATER

**VILLACH.** „Ein Floss am Wörtersee“. Hommage an Roy Black und den Wörthersee der Theatergruppen a.c.m.e und KuKuKK. Kulturhof, Lederergasse 15, 20 Uhr. Bis 18. 11. [www.theaterkukukk.at](http://www.theaterkukukk.at)

## KABARETT/KLEINKUNST

**ST. VEIT/GLAN.** Robert Puchner (Otto) und Eva Schuschitz (Erna) präsentieren „Rentnergetuschl“. Theater Freiraum, Villacher Straße 28, 20 Uhr. Bis 1. 12. Tel. 0677-634 951 86 [www.freiraumquadrat.at](http://www.freiraumquadrat.at)

## KINDER/FAMILIE

**KLagenfurt.** „Alice im Wunderland“ nach Lewis Carroll. (6+). Stadttheater, 1030 Uhr. Bis 25. 1. [www.stadttheater-klagenfurt.at](http://www.stadttheater-klagenfurt.at)

## KONZERT

**KLagenfurt.** Konzert des Ensembles „Hortus Musicus“ in Kooperation mit dem Carinthia Saxophon Quartett. Künstlerhaus, Goethepark, 1930 Uhr. [www.hortusmusicus.at](http://www.hortusmusicus.at)  
**KLagenfurt.** Stiller Advent. Es singen und spielen: Die Rosentaler, Die Kärntner aus Maria Wörth und Isabelle Hassler (Harfe). Freiwillige Spenden für „Kärntner in Not“. Dom, 15 Uhr. [www.cr-ws-ros.at](http://www.cr-ws-ros.at)  
**KLagenfurt.** Lieder/Texte von E. Presley, U. Jürgens u. v. a., präsentiert von Dagmar Schoba, Buzgi und Theresia Lentsch. Kolpinghaus, Adolf-Kolping-Gasse 18, 1830 Uhr. [www.kolping-klagenfrutat](http://www.kolping-klagenfrutat)  
**KLagenfurt.** Trio „Aprikot“ (Karen Asatrian, Artashes Sinanyan, Emmanuel Hovhannisyanyan). Kammerlichtspiele, Kardinalplatz, 20 Uhr. [www.kammerlichtspiele.at](http://www.kammerlichtspiele.at)

## FÜR SIE DA

Gabriele Dovjak,  
Jessica Kanduth  
**E-MAIL:**  
[aviso.ktn@kleinezeitung.at](mailto:aviso.ktn@kleinezeitung.at)  
**FAX:** 0463/58 00-307

## Aviso

Empfehlungen der Kleinen Zeitung



„Cordes y Butons“ und „Alpkan“ beim Alpfolk-Festival in Feldkirchen

## Festival „aufgegeigt und quergespielt“

Der beiden Formationen „Cordes y Butons“ und „Alpkan“ laden zum Alpfolk-Festival „aufgegeigt und quergespielt“. Der Name der Formation „Cordes y Butons“ ist ladinisch und bedeutet Saiten und Knöpfe die zwei wichtigsten Merkmale der Bandinstrumente. Mit ihren Stimmen und alpenländischen Instrumenten entführen sie in einen experimentellen Klangraum mit Werken aus dem Folk, dem Klezmer

oder der Populärmusik.

Laut Eigendefinition präsentiert „Alpkan“ „Musik von irgendwo zwischen Alpen und Balkan“. Sie fusionieren traditionelle Volksmusik aus Österreich mit Einflüssen aus anderen Musikrichtungen – Balkan, Jazz, Wienerlied. **Feldkirchen.** Amthof. 17. 11., 20 Uhr („Cordes y Butons“); 18. 11., 20 Uhr („Alpkan“).  
Tel. 0676-719 22 50  
[www.kultur-forum-amthof.at](http://www.kultur-forum-amthof.at)

## Gespenstersonate

Exklusiv für die Ausstellung „Es spukt!“ hat der österreichische Komponist Reinhard Süss die Gespenstersonate komponiert. Nach der Uraufführung wird zu einer speziellen Geisterführung geladen. **G. MAURER Klagenfurt.** Stadtgalerie. Heute, 18 Uhr. Eintritt frei. Taschenlampe mitnehmen.



## Heute

Donnerstag, 16. 11.

## VERNISSAGE

**VILLACH.** „Farb-Welten“ des Künstlers Heinz Schweizer. Kanzlei Birgit Brass, Hausergasse 15, 17 Uhr.  
Tel. (04242) 252 22

**VILLACH.** Jubiläumsausstellung „plus30“. Seit 30 Jahren werden in der Galerie Freihausgasse ästhetische und gesellschaftskritische Positionen der Kunst gezeigt. Galerie Freihausgasse, Leiningergasse 12, 19 Uhr.  
Tel. (04242) 205 34 50  
[www.villach.at/kultur](http://www.villach.at/kultur)

## VORTRAG/DISKUSSION

**KLagenfurt.** Lange Nacht der Philosophie zum Thema „Künstliche Intelligenz & Menschlichkeit“. Eine surreale Podiumsdiskussion mit J. W. Goethe, Frida Kahlo, Dalai Lama und Sokrates, danach Workshops. Treffpunkt Philosophie, Ferdinand-Jergitsch-Straße 22, 19 Uhr.  
Tel. (0463) 516 778  
[www.treffpunkt-philosophie.at](http://www.treffpunkt-philosophie.at)

**KLagenfurt.** Heimo Schinnerl spricht zum Thema „Magie im Advent“. kärnten.museum, Museumgasse 2, 18 Uhr. Anmeldung erforderlich: Tel. (05) 053 63 05 67  
**HERMAGOR.** Vortrag „Stille Entzündung... die unsichtbare Gefahr“ von Uwe Rascher. Rathaus, Wulfeniaplatz, 19 Uhr.  
**VELDEN.** „Erste Hilfe für die Seele“. Markus Heinz und Verena Kießling geben praktische Tipps, wie man sich psychisch gesund halten kann. Casineum, 1830 Uhr.  
[www.promente-kaernten.at](http://www.promente-kaernten.at)

**VILLACH.** Naturnahe Gartenräume für Mensch, Tier und Pflanze. Es spricht Lena Uedl-Kerschbaumer. Volkshaus Landskron, 18 Uhr.  
[www.villach.at/natur](http://www.villach.at/natur)  
**VILLACH.** Stoische Philosophie. Kurzvorträge, die die Geheimnisse der stoischen Werte enthüllen. Treffpunkt Philosophie, Wilhelm-Hohenheim-Straße 17, 19 Uhr.  
[www.neueakropolis.at/](http://www.neueakropolis.at/)

## „Dahaam“

Musikkabarettist Christof Spörk und Alberto Lovison nehmen im Programm „Dahaam“ das pandemische Eigenheim aufs Korn. **HUMMER Bleiburg.** Brauhaus Breznik. Heute, 20 Uhr. Info/Karten: [www.kib-bleiburg.at](http://www.kib-bleiburg.at)



## „Nachtquartier“

Wilhelm Wadl (Foto) lädt zur Buchpräsentation von Dolores Viesers (1904 - 2002) „Nachtquartier“. Musik: Katharina Brunner. **ROGY St. Georgen/L.** Kultursaal Launsdorf. 18. 11., 19 Uhr. Rasch anmelden! Tel. (04213) 41 00



## KLAGENFURTER KÖPFE

# Kein Gerücht, vier neue Richter in Clagenfurth

Wolfgang Handler, Gottlieb Kowatsch, Andreas Schimpl und Hans Schaunig sind in der Stadtrichter-Probezeit.

Knapp 40 Mitglieder zählen die Stadtrichter zu Clagenfurth, seit Kurzem sind es um vier mehr - Wolfgang Handler, Gottlieb Kowatsch, Andreas Schimpl und Hans Schaunig werden heuer als Gast, Proband und Aspirant den Verein auf und hinter der Bühne beim Stadtgerücht verstärken.

Seit Jahren verbindet Hans Schaunig eine enge Freundschaft zum Großteil der Stadtrichter, für viele hat er in der Vergangenheit die Texte geschrieben, Jahr für Jahr saß er im Publikum. Heuer ist der 66-Jährige erstmals offiziell mit von der Partie, allerdings sieht er sich selbst eher im Hintergrund, als auf der Bühne. „Ich habe als Eishockeyspieler oft genug vor Publikum gespielt“, so der Ehemann von Landeshauptmann-Stellvertreterin Gaby Schaunig. Aus Rücksicht auf sie schlug der Pensionist Angebote, das Ornat zu tragen, in der Vergangenheit ab.

Der Unternehmer Wolfgang Handler feierte bereits im Jänner 2023 sein Stadtrichter-Debüt, im August davor zog er das typische Outfit erstmals beim Altstadtzauber über. Als sein Promotor Hans Repnig ihn



Die vier „Neuen“: Wolfgang Handler, Gottlieb Kowatsch, Andreas Schimpl und Hans Schaunig

MARKUS TRAUSSNIG

fragte, ob er sich vorstellen könnte, Mitglied zu werden, sagte er: „Ich ziehe keine Frauenkleider an, singe und tanze nicht!“ Es kam anders, knapp ein halbes Jahr später schlüpfte er in die Rolle der „Beatrice Ugli“ und brachte das Publikum als Zwerg „mit dem wohl heftigsten Schneewittchen“ zum Lachen.

Dieses wurde von Neuzugang Wolfgang Kowatsch gespielt. „Schon als Jugendlicher war ich von den Stadtrichtern begeistert“, erzählt der Gesundheitsmanager. Um Mitglied zu werden, hat es aber nicht gereicht, bis sein Promotor Siegfried Torta ihm die Sache schmackhaft machte und er zusagte. Der 57-Jährige gehörte bei seiner Stadtrichter-Premiere dem Ensemble des Männerballets an.

Eine gewisse Faschings-Er-

## Stadtgerücht 2024

In diesem Jahr stehen neun Sitzungen am Programm. Premiere: Freitag, 12. Jänner. Der Kartenvorverkauf startet am 6. Dezember. Karten sind erhältlich bei Gruber Reisen, beim Stadtrichter des Vertrauens oder unter [info@stadtrichter.at](mailto:info@stadtrichter.at)

fahrung hat Andreas Schimpl: Der HTL-Lehrer stand einst schon bei der Faschingsgilde Maria Gail auf der Bühne und war als Akteur beim Villacher Fasching im Gespäch. Dieses Angebot lehnte der 58-Jährige ab und landete - bei den Stadtrichtern. Bei drei Gruppennummern sorgte er 2023 als Sänger und Tänzer für Lacher, heuer will er als Solist im Programm vorkommen. Petra Eggerer

Von Marco-William Ninaus und Petra Eggerer

Narren regieren die Stadt - zumindest ab dem 11. November, wenn die Waidmannsdorfer Faschingsgilde um 11.11 Uhr vom amtierenden Klagenfurter Bürgermeister den Stadtschlüssel überreicht bekommt. Eine Tradition, die seit 1998 jährlich über die Bühne ging, heuer aber zum ersten Mal ausfallen wird. Denn auch der Umzug am Faschingsdienstag wird kommendes Jahr nicht stattfinden. „Wir organisieren keinen Umzug, deshalb regieren wir heuer auch nicht“, sagt Günther Brommer, Obmann der Waidmannsdorfer Faschingsgilde.

Das Paradoxe: Der Umzug am heurigen Faschingsdienstag war einer der bestbesuchten in der Geschichte, sagt Brommer. Um die 20.000 Narren versammelten sich in Waidmannsdorf, die aber nur vier Fahrzeuge bewundern durften. Wenige Wochen zuvor stand der Umzug aufgrund der wenigen Anmeldungen von Wagen und Gruppen auf wackeligen Beinen.

Ein weiteres Problem ist die Mitglieder-Anzahl. Nur noch drei Personen sind Teil der Gilde. „Die Organisation ist kaum mehr zu bewältigen“, sagt Brommer. Finanziell bleibt vieles an der Gruppe hängen, auch weil die Stadt die Förderungen kürzte. Behördliche Auflagen sind eine weitere unüberwindbare Hürde. Für den Umzug müssten wie von der FPÖ seit Jahren gefordert - nun Absperrgitter errichtet werden. In einem Gespräch mit Stadt und Behörden

ANZEIGE



ECCO SOFT 7 TRED  
DAMEN

ecco®

ECCO Store Klagenfurt  
Heuplatz 8 · Tel. 0463/502887  
[www.ecco-store.at](http://www.ecco-store.at)

ANZEIGE

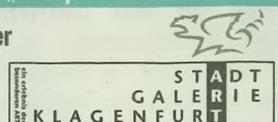
16. November | 18 Uhr  
URAUFFÜHRUNG!

REINHARD SÜB - GESPENSTersonate

im Rahmen der Ausstellung „Es spukt?!“

Eintritt: € 3,- inkl. Bloody Mary und spezieller  
Geisterführung mit Taschenlampe!

[www.stadtgalerie.net](http://www.stadtgalerie.net) | +43 463 537-5545





**Kronen Zeitung**

Kronen Zeitung / Ktn

**Nichts für schwache Nerven**

Seite 50 / 05.11.2023



Blick in die Stadtgalerie, wo es in verschiedenen Themenblöcken gespenstisch zur Sache geht. Die schaurige Schau läuft zwar ohne Altersbeschränkung, ist für kleine Kinder aber sicherlich nicht (!) förderlich für einen angstfreien Schlaf...



# Nichts für schwache Nerven

Wenn es in der Klagenfurter Stadtgalerie gänsehauttreibend heißt, „Es spukt?!“, betritt das Phänomen Spiritismus in Kunst und Geschichte das Seefeld. Nichts für schwache Nerven!

**G**ruselig! Das ist der erste Gedanke. Der zweite macht es auch nicht besser, was im Ausstellungskontext gut ist. Denn auch, wenn gepflegtes Schaudern bei dieser schaurigen Schau sicher nicht im Vordergrund steht, kann sich zumindest die Rezensentin eines gewissen Unbehagens nicht erwehren! Denn gar Manches, was dem Spiritismus huldigt, hat Albraumpotenzial und führt vor Augen, WIE groß und allumfassend des Menschen Beschäftigung damit ist.

Nicht umsonst ist die Angst vor Geistern, Dämonen, Hexen, Untoten und allerlei anderen, teuflischen Kreaturen fruchtbarer Nährboden, auf dem Märchen und Mythen ebenso keimen wie der Stoff gewoben ist, aus dem Religionen, Kulturen und Künste schöpfen. Der Grat zwischen Aberglauben, Sensationsspiel, Geschäftemacherei oder der Hoffnung auf eine Begegnung der geisterhaften, außerirdischen Art ist ein schmaler – entsprechend viel Betrug und Humbug, vom Alien-Fake-Foto bis



Bis 14. Jänner 2024 spukt es sehenswert bis schaurig in der Klagenfurter Stadtgalerie, wo des Menschen Lust und Frust am Unerklärlichen regiert.

zur „wundersamen“ Geisterheilung lässt sich auf dem weiten Feld des (vermeintlich) Unerklärlichen finden. In verschiedenen Themenbereiche unterteilt, reicht der sehenswerte Spuk u. a. vom „Versuch einer Ein-



Fotos: Irina Lino

lung der Geister- und Gespensterwelt“ über „Unheimliche Phänomene zwischen Volks- und Aberglauben“ bis zu „Geheimnisvollen Bildwelten in Foto und Film zwischen Betrug und Täuschung“ oder „Autoren

und Bücher, die uns das Fürchten lehren“. Das gelingt auch mühelos vielen Künstlern. Doch wenn man vor dem Büberhemd einer vermeintlichen Hexe steht, wird aus Aberglauben grausame Realität. Irina Lino



Die neue Einbahnregelungen sind für viele Anrainer nicht die optimale Lösung

WEICHSELBRAUN, NINAUS (2)

# Einbahn als Ausweg stößt auf Unmut

bahnregelung des Kanonhofwegs von Süd nach Nord um, um den Durchzugsverkehr von Köttmannsdorf zu stoppen.

Die neuen Regeln haben die Folge, dass der Verkehr in der Polsterteichstraße und den angrenzenden Gassen mündet. Zum Ärger von 70 Anrainern, die jetzt auf die Barrikaden steigen. Die lange, gerade Polsterteichstraße läßt Pkw-Fahrer

zum Rasen ein, meint ein Anrainer. „Im Umkreis wohnen viele Kinder, die sich jetzt nicht mehr getrauen, auf die Straße zu gehen“, sagt der besorgte Vater, der den stark zugenommenen Verkehr kritisiert. Er sowie viele weitere Anrainer wünschen sich Maßnahmen wie neue Bodenmarkierungen oder eine verschwenkte Straßenführung. „Man macht eine Entscheidung,

die für den Kalt passt, aber schwerwiegende Folgen für die Anrainer hat“, kritisiert er. Auch für Brigitte Magnes, die Direktorin des Gymnasiums, ist die neue Lösung „nicht günstig“. „Elterntaxis“ parken nun auf der anderen Seite des Stifts und die Einbahn-Regelung

gipfelte laut ihr in einem Unfall zwischen einem jungen Moped-Fahrer und einem Pkw. Verkehrsstadträtin Sandra Wassermann (FPÖ) verweist auf Erhebungen hinsichtlich Frequenz und Geschwindigkeiten, die derzeit durchgeführt werden. „Erfahrungsgemäß weicht das subjektive Empfinden etwas von der Realität ab“, sagt die Stadträtin. Viktring sei



Stadträtin Sandra Wassermann

ein sich stark entwickelnder Stadtteil. Das merke man auch beim Individualverkehr, meint Wassermann. Maßnahmen wie Geschwindigkeitsregelungen oder das Aufmalen von Bodenmarkierungen dürfen nicht ohne Grund passieren:

„Wir verstehen individuelle Wünsche, müssen uns aber an die StVO halten.“ Wassermann ist mit der derzeitigen Lösung nicht unzufrieden, ist aber einer neuerlichen Änderung nicht abgeneigt - vorausgesetzt, die Ergebnisse der Erhebungen erfordern es. Aber: „Wenn die Prüfung etwas anderes ergibt, dann ist das von den Anrainern zur Kenntnis zu nehmen.“

## KLAGENFURT

### Ampelregelung in der Schlachthofstraße

In der Schlachthofstraße finden im Bereich zwischen der Brücke Völkermarkter Straße bis zur Einfahrt Lagerhaus Asphaltierungsarbeiten statt. Vor Ort ist eine Ampelregelung eingerichtet, die Schlachthofstraße ist nur ein-

spurig befahrbar. Immer wieder kommt es zu Staubbildungen. Die Erneuerung der Fahrbahn wird im Laufe der nächsten Woche abgeschlossen sein. Die Ampelregelung bleibt bis dahin an Werktagen aufrecht.

— ANZEIGE —

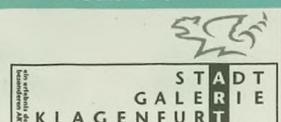
2. November | 18 Uhr  
LESUNG MIT JOSEF WINKLER!

ES SPUKT?!

Josef Winkler liest „Vita activa der Familie Francula in Carinzia“

Anschließend:  
Führung durch die Ausstellung

www.stadtgalerie.net | +43 463 537-5545





# „Es spukt“ in der Stadtgalerie

**Spannend.** Mit dem Phänomen Spiritismus in der Kunst und Geschichte beschäftigt sich die aktuelle Ausstellung in der Stadtgalerie. Gezeigt werden Gemälde, Collagen, Totenmasken uvm.

Seit dem späten 18. Jahrhundert gibt es ein gesteigertes Interesse an Geisterbeschwörungen, Okkultismus und sonstigen scheinbar unerklärlichen Erscheinungen, die Wissenschaft und Kunst gleichermaßen beschäftigen – und zugleich auch Kritiker auf den Plan rufen: Geht es hier noch mit rechten Dingen zu, oder stehen Täuschung und Betrug dahinter?

Die von Dr. Hannes Etzelstorfer eigens für Klagenfurt kunst- und kulturhistorisch ausgerichtete Ausstellung „Es spukt“ spannt einen abwechslungsreichen Bogen vom Magischen über das Albtraumhafte bis hin zum Dämonisch-Gruseligen.

## Kuratoren-Führung

„Diesmal können wir zu einem besonders spannenden und vielseitigen Rundgang in die Stadtgalerie einladen.

Ich würde dazu auch eine der zahlreich angebotenen Überblicksführungen mit Geschichten zu Geisterphänomenen, Aberglauben, unheimlichen historischen Gegebenheiten etc. empfehlen“, so Kulturreferent Stadtrat Mag. Franz Petritz. Eine davon steht am 31. Oktober zu „Halloween“ auf dem Programm: Kurator Hannes Etzelstorfer führt persönlich durch die Schau (16 und 18 Uhr)

## Lesung: Josef Winkler

Eine wahre Rarität ist der Zyklus „Orlok oder der Tod ist ein Schiff, und ich bin sein Wrack“ des Schriftstellers Josef Winkler. Nach der umfangreichen Lektüre der Neuübersetzung von Graf Dracula begann er, Bilder zu sammeln und Fotos in Zusammenhang mit Vampirgeschichten zu bringen. Entstanden ist eine Vielzahl an Miniaturen, denen in der Ausstellung ein eigener Bereich gewidmet ist.

In diesem künstlerischen Umfeld liest Josef Winkler am 2. November um 18 Uhr „Vita activa der Familie Francula in Carinzia“. IW

Nur schemenhaft: Figurativer Zyklus von Gerlinde Thuma (Kohle und Acryl auf Leinwand). Fotos: Hronek



Ergänzen die unheimliche Schau: Figuren aus Burgis Palers „Kleinem Welttheater“.



Links: Vanitas-Stilleben der Malerin Maria van Oosterwijck. Das Gemälde zeigt eine Überfülle an Symbolen der Vergänglichkeit und ist im Kunsthistorischen Museum zu sehen

KHM MUSEUMSVERBAND



Oben: Holbein der Jüngere hat das Bild „Die Gesandten“ mit einem schrägen Totenkopf versehen. Wer das Bild in einem speziellen Winkel betrachtet, sieht ihn entzerrt

IMAGO, WIKIPEDIA/THOMAS SHAHAN



Hochkarätig: Totenkopf mit Diamanten von Damien Hirst

APA

gänglichkeit – die Blumen, die verwelken werden, die Musik ist ebenso flüchtig und vergänglich wie die Zeit, die durch die Sanduhr rinnt. Das klingt ziemlich nach Anti-Lebensfreude, aber der Gamechanger, der alles umdreht, der liegt auch am Tisch: der Totenschädel. Symbolisch steht er für „Memento mori“ – also „erinnere dich daran, dass du sterben wirst“. Schon seit dem Mittelalter, wo der Tod nicht nur durch Krankheiten ohnehin präsent war, war das ein beliebter „Reminder“, doch im Hier und Jetzt zu leben, aber sich auch mit dem Jenseits auseinanderzusetzen.

Von Caravaggio bis Gerhard Richter und von Niki de Saint Phalle bis Andy Warhol, der Totenkopf hat sich in der Kunst um Sturschädel entwickelt – er

taucht immer wieder auf. Und genauso beharrlich erinnert er uns eindringlich an die eigene Endlichkeit.

Aktuell ist in München ein besonders seltenes Exemplar zu sehen: Damien Hirsts „For the Love of God“. Es ist der Abguss eines menschlichen Schädels aus dem 18. Jahrhundert, besetzt mit 8601 Diamanten. Jeglicher Form von Flüchtigkeit wurde hier übrigens ein Riegel vorgeschoben, der Schädel wird aus Sicherheitsgründen in

einem Luftschutzbunker gezeigt. Ein im wahrsten Sinne des Wortes schräges Exemplar von Totenkopf hat Hans Holbein der Jüngere 1533 in seinem Bild „Die Gesandten“ platziert: Der Schädel ist nur aus einem ganz bestimmten Blickwinkel auch als solcher zu erkennen – eine sogenannte Anamorphose. Der Künstler verfolgte damit wohl eine ganz irdische Idee: sein außergewöhnliches Können unter Beweis zu stellen. Gelungen!

Die Kunst ist übrigens eine Disziplin, die durch eigene Werke eine Form von ewigem Leben ermöglicht. Das gilt auch für die Malerin Maria van Oosterwijck: Ihr Porträt ist als Spiegelbild in der Blumenvase zu sehen. Damit hat sie sich aller Vergänglichkeit, allem Vergessen, erfolgreich widersetzt.

## STADTGALERIE

### Lesung mit Winkler

Im Rahmen der Ausstellung „Es spukt?! - Das Phänomen Spiritismus in Kunst und Geschichte“ liest Josef Winkler in der Stadtgalerie Klagenfurt aus „Vita activa der Familie Francula“. Beginn 18 Uhr, der Eintritt ist frei. [www.stadtgalerie.net](http://www.stadtgalerie.net)

## RAINER NOWAK

### Aufstiegsgerücht

Ex-„Presse“-Chefredakteur Rainer Nowak soll bei der „Kronen Zeitung“ weitere Aufgaben übernehmen (derzeit hat er eine wöchentliche Kolumne in der „Krone bunt“). Es wird kolportiert, dass er ein „Superressort“ aus Innenpolitik und Wirtschaft leiten soll.

ANZEIGE

3., 9. UND 11. NOVEMBER



Prospero, Caliban und Ariel

FESSL

## Shakespeares letztes Stück

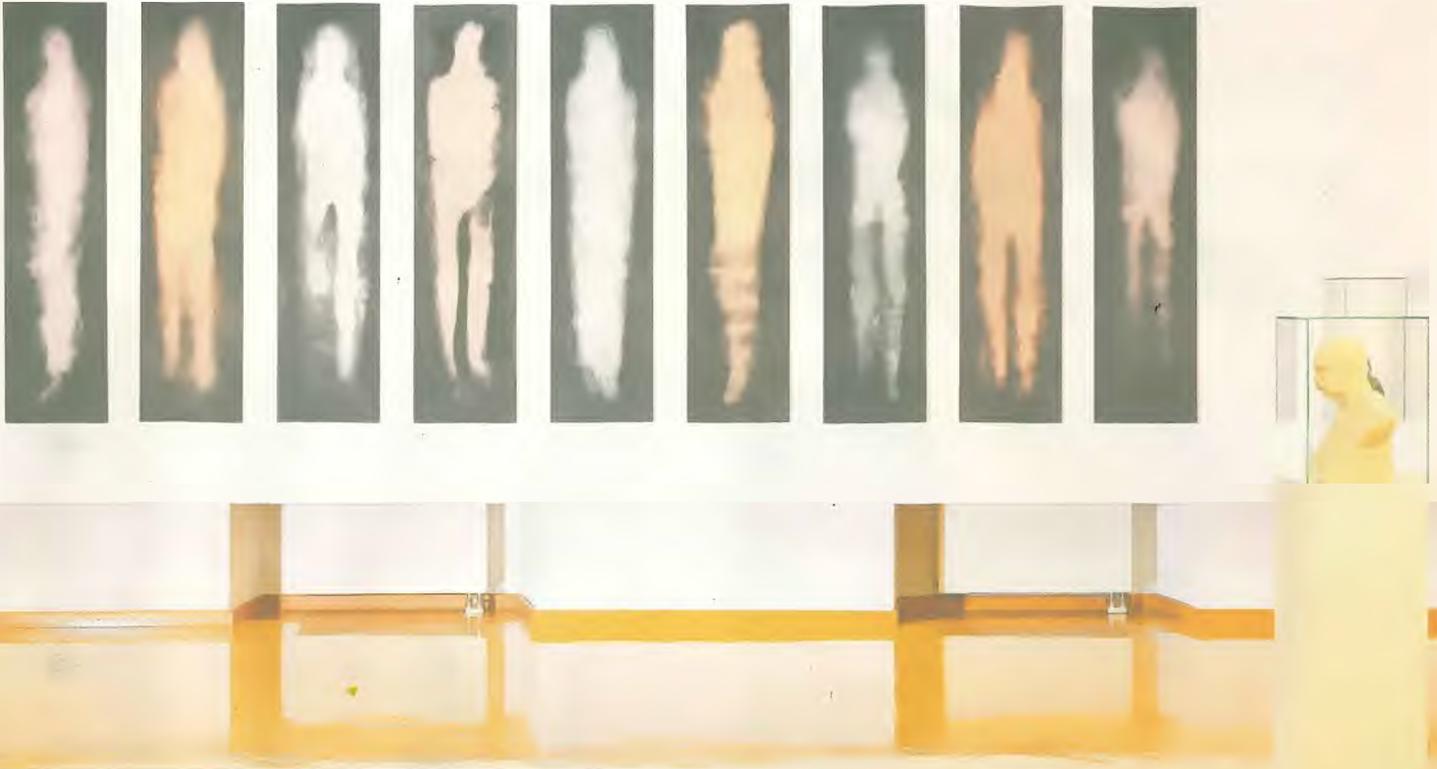
Shakespeares Sturm, das rätselhafte letzte Stück des Welt dramatiklers, erzählt von Schmerz, Rache und Vergebung. Am Stadttheater Klagenfurt feierte Sturm am 12. Oktober Premiere.

### Sturm (The Tempest):

Fassung und Übersetzung von Joachim Lux, Koproduktion mit den Salzkammergut Festwochen Gmunden

### Nächste Vorstellungen:

Freitag, 3. November,  
Donnerstag, 9. November  
Samstag, 11. November



Nur schemenhaft: Figurativer Zyklus von Gerlinde Thuma (Kohle und Acryl auf Leinwand). Fotos: Hronek

# „Es spukt“ in der Stadtgalerie

**Spannend.** Mit dem Phänomen Spiritismus in der Kunst und Geschichte beschäftigt sich die aktuelle Ausstellung in der Stadtgalerie. Gezeigt werden Gemälde, Collagen, Totenmasken uvm.

Seit dem späten 18. Jahrhundert gibt es ein gesteigertes Interesse an Geisterbeschwörungen, Okkultismus und sonstigen scheinbar unerklärlichen Erscheinungen, die Wissenschaft und Kunst gleichermaßen beschäftigen – und zugleich auch Kritiker auf den Plan rufen: Geht es hier noch mit rechten Dingen zu, oder stehen Täuschung und Betrug dahinter?

Die von Dr. Hannes Etzelstorfer eigens für Klagenfurt kunst- und kulturhistorisch ausgerichtete Ausstellung „Es spukt“ spannt einen abwechslungsreichen Bogen vom Magischen über das Albtraumhafte bis hin zum Dämonisch-Gruseligen.

## Kuratoren-Führung

„Diesmal können wir zu einem besonders spannenden und vielseitigen Rundgang in die Stadtgalerie einladen.

Ich würde dazu auch eine der zahlreich angebotenen Überblicksführungen mit Geschichten zu Geisterphänomenen, Aberglauben, unheimlichen historischen Gegebenheiten etc. empfehlen“, so Kulturreferent Stadtrat Mag. Franz Petritz. Eine davon steht am 31. Oktober zu „Halloween“ auf dem Programm: Kurator Hannes Etzelstorfer führt persönlich durch die Schau (16 und 18 Uhr)

## Lesung: Josef Winkler

Eine wahre Rarität ist der Zyklus „Orlok oder der Tod ist ein Schiff, und ich bin sein Wrack“ des Schriftstellers Josef Winkler. Nach der umfangreichen Lektüre der Neuübersetzung von Graf Dracula begann er, Bilder zu sammeln und Fotos in Zusammenhang mit Vampirgeschichten zu bringen. Entstanden ist eine Vielzahl an Miniaturen, denen in der Ausstellung ein eigener Bereich gewidmet ist.

In diesem künstlerischen Umfeld liest Josef Winkler am 2. November um 18 Uhr „Vita activa der Familie Francula in Carinzia“. IW



Ergänzen die unheimliche Schau: Figuren aus Burgis Papiers „Kleinem Welttheater“.

## Galerienspiegel

Empfehlungen der Redaktion

### AUSSTELLUNG

**KLAGENFURT.** Sonderausstellung „Das Spiel des Lebens – Artenvielfalt“ und Sonderschau „Heimat großer T\*chter – Zeit für neue Denkmäler“. kärnten.museum, Museumgasse. Di.-So. 10-18 Uhr, Do. 10-20 Uhr, bis 8. 10. Tel. (0463) 240 025  
[www.kaernten.museum.at](http://www.kaernten.museum.at)

**KLAGENFURT.** „Es spukt?!“ Das Phänomen Spiritismus in Kunst und Geschichte (bis 14. 1.) – „Phantastische Bühnenwelten“ von Hannes Rader (bis 24. 11.) in der theatergalerie. – „Textures and Tales“. Sarah Strabmann präsentiert das Ergebnis ihres fünfmonatigen Stipendiums für Fotografie und Medienkunst im Living-Studio (bis 19. 11.). Stadtgalerie, Theatergasse 4, Di.-So., 10-18 Uhr.  
[www.stadtgalerie.net](http://www.stadtgalerie.net)

**KLAGENFURT.** „A smart view on art“. Bilder, Fotografie, Objekte, Installation und Skulpturen von Franz Bergmüller, Gernot Fischer-Kondratovitch, Gunda Gruber, Barbara Höller, Olaf Osten, Hubert Sielecki u. v. a. in der Großen Galerie. Künstlerkollektiv „The Third Eye“ (Stella Antares, Nina Herzog, Ina Riegel) in der Kleinen Galerie. Künstlerhaus, Goethepark 1. Di. bis Fr. 12-18 Uhr, Do. 12-20 Uhr, Sa. 9-13 Uhr, bis 14. 10. Tel. (0463) 553 83  
[www.kunstvereinkaernten.at](http://www.kunstvereinkaernten.at)

**KLAGENFURT.** „Lavant auf Stein“. Werke von Ernst Peter Prokop und Ernst Gradischnig. Robert-Musil-Literatur-Museum, Bahnhofstraße 50. Mo.-Fr. 10-17 Uhr, bis 30. 10. Tel. (0463) 501 429  
[www.musilmuseum.at](http://www.musilmuseum.at)

**KLAGENFURT.** „Gute Mine – böses Spiel“. Stefanie Wuschitz präsentiert die „Innereien“ der Medien. Galerie 3, Alter Platz 25/11. Mi./Do./Fr. 10.30-12.30, 15-18 Uhr, Sa. 10.30-12.30 Uhr, bis 28. 10. Tel. 0650-319 55 91  
[www.galerie3.com](http://www.galerie3.com)

**KLAGENFURT.** Patricia Karg stellt ihre Lichtwerke und Bilder aus. Tomas Artist Galerie der Künste, Neuer Platz 7. Di. 10-14 Uhr, Mi. 14-20 Uhr, Do. 14-19 Uhr, Fr. 10-14 Uhr & Sa. 10-13 Uhr. Bis 27. 10. [www.tomas-artist.at](http://www.tomas-artist.at)

**KLAGENFURT.** Am 7. 10., 11 Uhr, Vernissage „Gezeiten“. Werkschau des Künstlers Petar Waldegg. Galerie M, Alter Platz 5. Mo.-Fr. 10-12, 15-17 Uhr. Sa. 10-12 Uhr, bis 4. 11. [oberhammer.claus@gmail.com](mailto:oberhammer.claus@gmail.com)

**KLAGENFURT.** „Hallow Hollow“. Performative Kunst von Stephanie Misa. Kunstraum



**Malerei, Objekt, Installation.** Die Arbeiten von Eric Kressnig sind in der Formgebung beständig streng geometrisch, präzise und konzeptuell. Zu sehen ab 7. 10., 18 Uhr (Vernissage) im MMKK in Klagenfurt, Burggasse. Infos unter [www.mmkk.at](http://www.mmkk.at) NEUMÜLLER

Lakeside. Di. 12-18 Uhr, Mi.-Fr. 10-13 Uhr, bis 10. 11. Tel. (0463) 228 822-20  
[www.lakeside-kunstraum.at](http://www.lakeside-kunstraum.at)

**KLAGENFURT.** „Life on Swa-G-13“. Marie Lagomarsino und Jeffy Strasser präsentieren die Funde ihrer Expedition nach auf den „neuentdeckten Planeten Swa-G-13“. Jugendstiltheater, Goethepark 2, Di./Do./Fr., 16.30-18.30 Uhr. Finissage am 7. 10., 18 Uhr. Tel. 0680-206 14 92 [www.vada.cc](http://www.vada.cc)

**KLAGENFURT.** Am 6. 10., 18 Uhr, Vernissage. Nevio Carcich zeigt seine Impressionen zu Natur- und Meereslandschaften. Galerie Komposch, Tarviser Straße 4H. Mo.-Fr., 16-19 Uhr, Sa. 10-13 Uhr, bis 21. 10. Tel. 0664-731 693 23

**VILLACH.** Foto-Video-Ausstellung „Thresholds“ zeigt die Schwelle zwischen Schein und Sein. Mittels Fotografie und Film wirft der Künstler Patrick Topitschnig einen Blick auf die Entstehung des Projekts „Being Hamlet“. Dinzschloss, Schlossgasse 11. Mo./Mi./Fr. 8-12 Uhr, Di. 8-12 und 13-19 Uhr, Do. 8-12, 13-16 Uhr, bis 27. 10. Eintritt frei. Tel. (04242) 205-34 20 [www.villach.at/kultur](http://www.villach.at/kultur)

**VILLACH.** „30 Jahre Galerie Freihaushasse“. 60 Künstler präsentieren ihre Arbeiten. Galerie Freihaushasse. Mi.-Fr. 9-13, 14-18 Uhr, Sa. 9-15 Uhr, bis 4. 11. [www.villach.at/kultur](http://www.villach.at/kultur)

**VILLACH.** „#Spuren – II. Mosaiksteine einer künstlerischen Familie“. Künstler der Familien Bellina, Picco und Clementschitsch.

Kunst Raum, Hauptplatz 10, Hofwirtpassage. Di.-So. 10-16.30 Uhr, bis 5. 11. Tel. 0664-359 88 89 [www.kunst-raum-villach.org](http://www.kunst-raum-villach.org)

**VILLACH.** Am 7. 10., 20 Uhr, Vernissage „Körpersprache“. Malerei von Arnold Kreuter. Galerie TART, Widmangasse 16. Mi./Do. 11-14 Uhr Fr. 20-20 Uhr. Finissage am 1. 11., 16 Uhr. Tel. 0681-108 973 54 [www.tart-villach.at](http://www.tart-villach.at)

**BLEIBURG.** „Werner Berg – Rutarhof“ und „Hortensia – Der Atem der Bronze“ im Skulpturenpark. Werner Berg Museum, 10. Oktober Platz 4. Di.-So. und feiertags, jeweils 10-18 Uhr, bis 31. 10. Tel. (04235) 21 10-27 [www.wernerberg.museum](http://www.wernerberg.museum)

**FELDKIRCHEN.** Satire, Karikatur, Cartoon. Im Memoriam Werner Mosing. Stadtgalerie Amthof. Mi.-Fr. 15-18 Uhr und während der Veranstaltungen des KFA, bis 29. 10. Tel. 0676-719 22 50  
[www.kultur-forum-amthof.at](http://www.kultur-forum-amthof.at)

**FEISTITZ/ROS.** „Growing Together“. Arbeiten von Anja Jerčić Jakob und Elisabeth Wedenig. k & k-Zentrum in St. Johann/Ros. Fr. 16-19 Uhr, Sa. 10-13 Uhr, bis 12. 11. [www.kkcenter.at](http://www.kkcenter.at)

**FRESACH.** Sonderausstellung „Wachstum am Ende: Was jetzt?“ Evang. Museum/Forum, Museumweg. Fr./Sa./So./Ft., 11-17 Uhr, bis 31. 10. Tel. 0699-110 636 56  
[www.evangeliumforumfresach.at](http://www.evangeliumforumfresach.at)

**KLEIN ST. PAUL.** „Die Gratulanten“. Arbeiten von C. Hudelist, G. Januš, P. Pichler, M.

Moschik, T. Prušnik u. v. a. Museum für Quellenkultur. Bis Oktober jeden ersten Freitag im Monat von 17 bis 20 Uhr. Der Künstler und Kurator der Ausstellung sind vor Ort. [www.qnstart.at](http://www.qnstart.at)

**LIENZ.** „Innere Realität“ mit Werken von Hermann Pedit (1933-2014) im Westtrakt. Schloss Bruck. Di.-Fr. 10-17, Sa./So./Ft. 9-17 Uhr bis 15. 10. Tel. (04852) 625 80-83  
[www.museum-schlossbruck.at](http://www.museum-schlossbruck.at)

**LIENZ.** „(Ein)Fluss“. Werke des Bildhauers Harald Weiskopf. DolomitenBank-Galerie, Südtiroler Platz. Während der Schalterstunden, bis 6. 10. Tel. (04852) 66 65  
[www.dolomitenbank.at](http://www.dolomitenbank.at)

**NEUHAUS.** „Follow the Rabbit – Bestandsaufnahme einer Sammlung und ihre Rezeption durch chinesische Gegenwarts-kunst“ (Hauptausstellung), Arbeiten des Malers und Grafikers Franz Ringel (1940-2011), afrikanische Glasperlenkunst und seltene Porträtminiaturen. Museum Liaunig. Mi.-So. 10 bis 18 Uhr, bis 29. 10. Tel. (04356) 211 15 [www.museumliaunig.at](http://www.museumliaunig.at)

**SEEBODEN.** „Auf der Suche nach ...“. Arbeiten von Christine de Pauli. ICS-Galerie, Thomas-Morgenstern-Platz. Mo.-Fr. 8-18 Uhr, bis 30. 10. Tel. 0650-261 81 76,  
[www.kultur-impuls.com](http://www.kultur-impuls.com)

**SIRNITZ.** Jahresausstellung „Faszination Fußball“. Schloss Albeck. Do.-So. und feiertags, 10 bis 17 Uhr, ganzzjährig. Tel. 0650-575 20 66 [www.schloss-albeck.at](http://www.schloss-albeck.at)

**STRASSBURG.** „Zwischen Spiritualität und Sinnlichkeit“. Arbeiten des Bildhauers Alexander Kandut. Schloss. Tgl. 10-18 Uhr, bis 29. 10. Tel. 0670-553 63 05

**TAINACH.** „Das ICH im Karussell der fliegenden Gedanken“. Bilder von Brigitte Oberndorfer. Bildungshaus Sodalitas, Prosteiweg. Mo.-Fr. 8-17 Uhr, Sa. 8-12 Uhr, bis 17. 10. [www.sodalitas.at](http://www.sodalitas.at) Tel. (04239) 26 42

**WOLFSBERG.** „Steinerne Hochzeit“. Zwölf Werke aus einer Sage. Kunsthalle Luxbacher/Fachberufsschule, St. Jakober Straße 2. Di./Do., bis Ende 2023. – „Kunst X2“ mit Werken von Heimo Luxbacher und Edwin Wiegele. Voranmeldung: Tel. 0664-530 80 17

**WOLFSBERG.** „Analog Meets Digital“. Fotografien im Wechselspiel von analoger und digitaler Bildbearbeitung von Christine Otowitz. Stadtgalerie, Minoritenplatz. Do. 16-19 Uhr, Fr./Sa. 11-16 Uhr, bis 7. 10. Tel. (04352) 53 70

### Werkserie „Lightgap“

Eva Assads Werkserie „Lightgap“ ist eine Hommage an die wunderbaren Formen des Lichts. ASAAD

**Klagenfurt.** BV-Galerie, Feldkirchner Straße. 7. 10., 17 Uhr (Vernissage), ab 21 Uhr Lightparty. Führungen am 9. und 23. 10., 15 Uhr. [www.bv-kaernten.at](http://www.bv-kaernten.at)



### Input/Output-Prozesse

Das Künstler-Duo „1000&“ (sprich TaUsEndpluS)) beschäftigt sich mit Wahrnehmungsprozessen und deren kognitiver Repräsentation. KK/VERANSTALTER

**Wolfsberg.** Galerie Muh am Aichberg. 7. 10., 18 Uhr (Vernissage).



# KULTUR

## Lyrikpreis für Dichter beider Landessprachen

Die Stadtwerke Klagenfurt schreiben den „Kärntner Lyrikpreis“ aus. Es winken Preisgelder von über 15.000 Euro. Kärntner Lyriker können Gedichte in deutscher und/oder slowenischer Sprache einreichen. Einsendeschluss: 16. Oktober.

Wer heuer wieder seine poetischen Fähigkeiten und seine Lust am Schmieden von fantasievollen Sätzen zur Diskussion stellen und an die Öffentlichkeit bringen möchte, hat erneut Gelegenheit dazu – beim bereits „16. Kärntner Lyrikpreis der Stadtwerke Klagenfurt“, der seit 2008 in ununterbrochener Reihenfolge durchgeführt wird. Autorinnen und Autoren der deutschen und/oder slowenischen Sprache winken dabei Preisgelder von über 15.000 Euro!

Neben neun Geldpreisen werden sechs Anerkennungspreise ausgelobt. Die Sieger erhalten am 5. Dezember im Rahmen einer feierlichen Kultur-Gala im Stadthaus 5.000 Euro und eine gläserne Trophäe. Zum zweiten Mal wird heuer ein eigener Preis für einen Beitrag in slowenischer Sprache in der Höhe von 1.000 Euro vergeben.

Für Kulturstadtrat Mag. Franz Petritz ist der „Kärntner Lyrikpreis“ eine „ideale Möglichkeit für heimische Poeten, sich in einer besonderen Literaturgattung einen Namen machen zu können“.

### Neu in der Jury

Neu in der Jury ist Mag. Zdenka Hafner-Celan, Expertin für slowenische Literatur. Den Vorsitz behält der Klagenfurter Dr. Günter Schmidauer. Ebenfalls in der Jury: Büchner-Preis-Träger Josef Winkler, die Autorin und Journalistin Ilse Gerhardt, Mag.<sup>a</sup> Katharina Herzmansky und Lyrikpreis-Initiator Dr. Harald Raffer.

### Ausschreibebedingungen

Erwartet werden bei freier Themenwahl Gedichte und lyrische Beiträge, auch abstrahierte Elaborate oder politische zeitkriti-

sche Kommentare in gebundener Sprache (Die Mundart bleibt ausgeschlossen!). Teilnahmeberechtigt sind Kärntner Lyrikerinnen und Lyriker sowie in anderen Bundesländern oder im Ausland lebende Kärntnerinnen und Kärntner (Texte in deutscher und/oder slowenischer Sprache). Einreichungen von vier unveröffentlichten Gedichten in 8-facher Ausfertigung. Da das Auswahlverfahren anonymisiert erfolgt, soll auf den Texten kein Autorenname aufscheinen. Stattdessen sollte der Name mit einer kurzen Biografie und Tel-Nr. (Post- und Mailadresse) gesondert angegeben werden. IW

Einreichung an: Stadtwerke Klagenfurt, St. Veiter Straße 31, 9020 Klagenfurt a. W., Kennwort: „Kärntner Lyrikpreis“, Abteilung PR/Marketing, Einsendeschluss: 16. Oktober 2023

Setzen den Startschuss zum Lyrikpreis 2023: STW-Vorstand DI Erwin Smole, StR. Mag. Franz Petritz, Initiator Dr. Harald Raffer und Mitglieder der Jury. Foto: STW /Stabentheiner



## GALERIE



In der Ausstellung zu sehen: Die „Draculanacht“ von Hermann Serient. Foto: KK

### „Es spukt“ in der Stadtgalerie

Mit einer kunst- und kulturhistorisch ausgerichteten Ausstellung mit dem Titel „Es spukt“ spannt die Stadtgalerie Klagenfurt einen abwechslungsreichen Bogen vom Magischen über (Alb-) Traumhaftes bis hin zum Dämonisch-Gruseligen.

Zu sehen bis Mitte Jänner.



„Sonnwendmythos“ von Reinhard Brandner. Foto: KK

### Reinhard Brandner: Lebensfreude

Anlässlich seines 85. Geburtstags würdigt die Alpen-Adria-Galerie das Werk des österreichischen Malers, Grafikers und Bildhauers Reinhard Brandner mit einer Retrospektive, die Arbeiten aus mehreren Schaffensperioden umfasst. Die Ausstellung wird am 19. September um 18 Uhr eröffnet.



enössische Musik-  
 des Vereins für zeit-  
 te „Freitanz“, die  
 Musikern, einem  
 dem Kardiologen am  
 st. Ruprecht in Kla-  
**November** im Art  
 stt performt wird  
 stilerische Leitung:  
 Bogen des Stücks  
 enen Funktion des  
 en Emotionalität –  
 ganisch, von Herz-  
 Herzscherz, von  
 ursprünglich und banal  
 erie erscheint, so kom-  
 sie. Zwischen dieser  
 tät liegen Welten.  
 elten ausgelöscht,  
 en Herzschlag –  
 chrend, bereit, sich  
 rchzusetzen und  
 freitanz.art ●



### Denke nicht an Belgien

Witz mit Eleganz für ein Aufatmen im permanenten Schock. Hosea Ratschiller kommt am **13. Oktober** nach Wolfsberg/**St. Michael** in den **Container 25**. Das ist bestimmt so ein Paradiesvogel, der mit seiner Schildkröte ins Kino geht. Oder ist Hosea ein Durchschnittstyp? Große Klappe, kleiner Genierer und das Einzige, was ihm auf ein bürgerliches Leben fehlt ist eine Erbschaft. Fest steht: „*Hosea ist das reine Vergnügen*“ (Sagen alle). Ein entfesselter Abend über Heimat, Menschenwürde und Zugbegleiter. Kabarettist Hosea ist Entertainer und Papi aus Wien. Manchmal macht er Fernsehen, Radio oder schreibt Bücher. Selten repariert er Haushaltsgeräte. An Belgien denkt er quasi nie. Genau genommen ist er aus Kärnten (am **12. Oktober** in den **Kammerlichtspielen** in **Klagenfurt** zu Gast), so wie auch die Schwestern RaDeschnig, die am **25. Oktober** bei „Kabarett im Glashaus“ in der **Gärtnerei Sattler** in **Völkermarkt** zu Gast sind. [www.container25.at](http://www.container25.at) ●

Foto: © Christoph Glanzl

### Unten und oben

Der Verein zur Anregung des dramatischen Appetits (VADA) präsentiert in „Life on Swag-13?“ noch bis **7. Oktober** im **Jugendstheater Klagenfurt/Celovec** anhand der Besatzungsmitglieder Marie Lagomarsino und Jeffy Strasser Funde ihrer Expedition auf den neuentdeckten Planeten – unter anderem die Lebensformen, die sich auf der Oberfläche tummeln. Darin inbegriffen sind Skizzen, Zeichnungen, aber auch (echte) Mitbringsel, die mit Interesse begutachtet werden können. Das Theaterstück „Seepferdchenfetisch“ am **24., 25., 27. bis 29. Oktober** sowie von **7. bis 11. November** (Inszenierung, Text, Schauspiel: Yulia Izmaylova und Felix Strasser) stellt zahlreiche lebenswichtige Fragen basierend auf Motiven aus der Erzählung *Ela/abgelauscht* (Ela/odposloucháno; 1929) von Richard Weiner – einem der bedeutendsten Vertreter der Prager Moderne. [www.just.vada.cc](http://www.just.vada.cc) ●

Foto: Seepferdchenfetisch © VADA



bietet am 7. Oktober die Möglichkeit zu einem Streifzug quer durch Kärntens reiche Kulturvielfalt. Foto: ORF-Design

## kultur.tipp

### ORF-Lange Nacht der Museen 2023

Am **7. Oktober** findet nunmehr zum bereits 23. Mal die ORF-Lange Nacht der Museen in ganz Österreich statt. In Kärnten öffnen mehr als 70 Kultureinrichtungen zu nächtlicher Stunde ihre Pforten. Mehr als ein Viertel davon, rund 20 Museen, bieten ein eigenes Kinderprogramm an.

Das erste Mal seit der Wiedereröffnung ist auch das [kärnten.museum](http://kärnten.museum) eine Station der Langen Nacht der Museen und präsentiert sich dabei als eines der modernsten Museen Österreichs. Wer sie noch nicht gesehen hat, kann die Sonderausstellung „Spiel des Lebens“ besuchen, bevor sie tags darauf zu Ende geht. Ein weiteres Highlight stellt die Stadtgalerie dar, die unter dem Motto „Es spukt?“ eine spannende Reise zu den Randzonen des Unbewussten und der Parapsychologie, des Wunder- und Aberglaubens einlädt. Das Museum Moderner Kunst Kärnten/MMKK nutzt die Lange Nacht der Museen zur Eröffnung der neuen Ausstellung über das Werk des Kärntner Künstlers Eric Kressnig. Das Museum der Stadt Villach zeigt im Rahmen der Langen Nacht der Museen seine Jubiläumsausstellung „Geschichte trifft Zukunft – 150 Jahre Museum Villach“. Interaktive Stationen, bespielt durch die neun Musen, ergänzen den Museumsbesuch. In der Keltenwelt kann man an einer etwas anderen Wanderung zum Themenkreis „Kräuter, Geschichten und Zauberei“ durch den Wald von Frög teilnehmen. Kinder sind eingeladen, Freundschaftsarmbänder selbst herzustellen oder am Lagerfeuer Stockbrot zu backen. Doch auch kleine, feine Kulturangebote wissen in dieser Nacht zu faszinieren. So können interessierte Besucher:innen im Figuren-Museum für Kaffeebeigaben eine faszinierende Sammlung von Kaffeebeigaben der Firmen Linde, Titze und Korona bestaunen. Action verspricht das Jugendzentrum Megapoint, das beim Live-Painting-Graffiti-Event einen unmittelbaren Einblick in die Jugendkulturszene gibt und hautnah die atemberaubende Graffiti-Kunst zum Erlebnis werden lässt. Wer will, kann auch im Rahmen von Workshops selbst zur Spraydose greifen. Einblicke in die Welt der Kelten und Römer gewährt das Museum Argentum in Mühldorf. Führungen des Ausgrabungsleiters sowie ein interaktives Programm geben Auskunft über das alltägliche Leben der Menschen in der Antike.

Wer sich über die weiteren Angebote informieren will, findet einen umfassenden Überblick über alle Programmpunkte der Langen Nacht der Museen 2023 auf der Website:

[langenacht.orf.at](http://langenacht.orf.at)



## ÖSTERREICH

Österreich / Abend, Tirol, Vorarlberg, Kärnten, Steiermark, Salzburg, Burgenland

In der Stadtgalerie von Klagenfurt spukt es jetzt

Seite 11 / 22.09.2023

### In der Stadtgalerie von Klagenfurt spukt es jetzt

Ausstellung über Dämonen, Geister & Hexen



Schaurig schöne Bilder in der Stadtgalerie zu sehen.

**Klagenfurt.** Wer wohlige Schauer und gepflegten Horror liebt, ist derzeit in der Stadtgalerie von Klagenfurt bestens aufgehoben.

„Es spukt?!“ heißt die neueste Ausstellung, kuratiert von Hannes Etzelsdorfer, in der „Phänomene des Spiritismus“ gezeigt werden.

Die Lust an der Angst steht im Mittelpunkt der Schau, die auch die dunklen Seiten der europäischen Geschichte wie die Hexenverbrennungen nicht ausblendet, aber auch Klassiker wie den Rabe von Edgar Allan Poe und Alfred Hitchcocks Meisterwerk „Die Vögel“ zeigt.

orf.at vom 21.09.2023

## „Es spukt?!“ in der Stadtgalerie

Die Furcht vor dem Unerklärlichen wie Geistern, Dämonen oder Hexen beflügelt seit jeher die Fantasie der Menschen. Das Phänomen Spiritismus in Kunst und Geschichte lässt sich aktuell in der Klagenfurter Stadtgalerie erforschen: „Es spukt?!“ nennt sich die laufende Ausstellung.



Hannes Etzelsdorfer Alfred Hitchcock Fridolin Kordon-Veri Veri-Porträt von Arnold Clemenschtsch



Hannes Etzelsdorfer Alfred Hitchcock Fridolin Kordon-Veri Veri-Porträt von Arnold Clemenschtsch

Online seit heute, 5.43 Uhr

Die Welt jenseits des Sichtbaren, Wunder und Aberglaube, aber auch der Wunsch, über den Tod hinaus zu blicken, sind seit jeher eine Triebfeder für Mythen, Religionen, aber eben auch für die Kunst.

Kurator Hannes Etzelsdorfer: „Vor kurzem hat die Witwe von Luc Bondy den schönen Satz geprägt: ‚Fantasie ohne Angst wäre künstlerisch wertlos.‘ Das stimmt schon, dass diese Vorstellung, dass uns Kräfte umgeben, die wir nicht greifen können, die wir manchmal auch nicht einmal benennen können, unser Leben mitbestimmen. Im Untertitel heißt ja die Ausstellung: ‚Es spukt. Phänomene des Spiritismus.‘ Die Vorstellung, dass es Kräfte aus dem Jenseits gibt, Verkörperung von Geistern, oder vielleicht auch selbst in Erscheinungen, dass die eine Kraft ausüben.“

Von Hexen und Horror

Seit dem 18. Jahrhundert hat der Glaube an Geister und deren Beschwörung Konjunktur. Die Schau spielt mit der Lust an der Angst, spart aber auch die dunklen Seiten der Geschichte nicht aus, etwa wenn es um Hexenverbrennungen geht. Neben dem Raben

von Edgar Allen Poe darf natürlich auch der Horrorthriller „Die Vögel“ von Alfred Hitchcock nicht fehlen.

Gmünder Künstler machte aus Lust am Schrecken Geschäft

Auch der Meister des Schreckens, Alfred Kubin, ist in der Ausstellung vielfach vertreten. Eine der spektakulärsten Wiederentdeckungen ist aber der 1906 in Gmünd geborene Künstler und Scharlatan Fridolin Kordon-Veri. Er nützte die Lust am Schrecken seiner Zeit, gepaart mit seinem künstlerischen Talent, für spiritistische Sitzungen und Seancen.

Selbsternanntes „Psychometer“

„Er bezeichnete sich selbst als Psychometer, also eine Kraft, die psychische Kräfte materialisieren kann. Das macht seine Persönlichkeit so spannend, weil er – und das ist doch irgendwie neu – in diesen Kreisen fast nur intellektuelle Wissenschaftler, Notare, Ärzte versammelt hat“, so der Kurator.

Künstlerische Auseinandersetzung mit dem Unendlichen

Auch die Künstlerinnen und Künstler der Gegenwart vom Unerklärlichen inspirieren lassen. Caroline zum Beispiel, Gerlinde Thumer, aber auch der Bühner-Preisträger Josef Winkler, der mittels SMS-Tagebuch in die Rolle des Vampirgrafen Orlok schlüpft.

„Natürlich ist es eine Gratwanderung, die sich für den Besucher gibt, weil er sich selbst wahrscheinlich vielen Fragen stellen muss: Wie gehe ich um mit Wahrheit, wie gehe ich um mit den unwägbar Themen? Wie gehe ich um mit Spuk? Und sei es nur politischer Spuk, sei es nur gesellschaftlicher Spuk, der uns ja permanent umgibt“, sagt Etzelsdorfer.

Eine schaurige Reise in die Welt jenseits des Sichtbaren – bis 14. Jänner in der Klagenfurter Stadtgalerie.

red, kaernten.ORF.at

Link:

Stadtgalerie Klagenfurt( [www.stadtgalerie.net](http://www.stadtgalerie.net))

*Hannes Etzelsdorfer Alfred Hitchcock Fridolin Kordon-Veri Veri-Porträt von Arnold Clemenschitsch  
Hannes Etzelsdorfer Alfred Hitchcock Fridolin Kordon-Veri Veri-Porträt von Arnold Clemenschitsch Hannes  
Etzelsdorfer Alfred Hitchcock Fridolin Kordon-Veri Veri-Porträt von Arnold Clemenschitsch*

Quelle orf.at

Typ News Site

Land AT

Sprache Deutsch

Adresse <https://kaernten.orf.at/stories/3224536/#15473,2229231,169...>



Die Hüpfburg (Symbolbild) ist nur einer von vielen Programmpunkten beim Herbstfest vor dem Werkzeugmarkt in der Lodengasse. Foto: Fischamend

## Herbstfest in Klagenfurt für die ganze Familie

KLAGENFURT. Die Familien aus der Region können sich diesen Termin gleich rot im Kalender eintragen! Am 23. September wird zum bunten Familienfest in die Lodengasse 28 in Klagenfurt geladen. Bei diesem Familien-Herbst haben die Veranstalter ein buntes und abwechslungsreiches Programm für Groß und Klein vorbereitet.

Ab 14 Uhr geht es los! Am Gelände vor dem Werkzeugmarkt können sich alle von 15 bis 18 Uhr schminken lassen. In der Schießbude können sich alle in Treffsicherheit üben. Bei der Verlosung warten viele Preise auf glückliche Gewinner. Die Erlöse aus dem Losverkauf kommen der FF Hauptwache Klagenfurt zugute.

## Von Geistern, Dämonen und Übersinnlichem

KLAGENFURT. Die Stadtgalerie Klagenfurt widmet sich in ihrer aktuellen Ausstellung einer spannenden Themenwelt: Spiritismus und Okkultismus. Die Ausstellung, für deren Inhalt Hannes Etzelstorfer verantwortlich ist, spannt den abwechslungsreichen Bogen vom Magischen über (Alb-)Traumhaftes bis hin zum Dä-

monisch-Gruseligen. Erlebar wird diese dunkle Themenwelt auf Gemälden, Skulpturen, Collagen und Totenmasken. Nicht minder spannend der Zyklus „Orlok oder der Tod ist ein Schiff, und ich bin sein Wrack“ des Josef Winkler. Die Ausstellung ist bis 14. Jänner täglich außer Montag von 10 bis 18 Uhr zu sehen. (red)



Kurator Hannes Etzelstorfer (g. r.) mit SR Franz Petritz, Alexander Gerdanovits und Beatrix Obernosterer (Stadtgalerie) Foto: Stadtkommunikation/Hronek

## Vortrag bei freiem Eintritt: Gendermedizin im Fokus

PÖRTSCHACH. Dass Männer und Frauen anders „ticken“, ist längst bekannt. Dass beide Geschlechter aber auch tatsächlich bei Krankheiten und Medikamenteneinnahme unterschiedlich reagieren können, rückt erst seit kurzem in den Fokus. Diesem Thema widmet sich ein Vortrag am 28. September (18 Uhr) im Ge-

meindeamt Pörschach. Neben Andrea Dorigi, die allgemeine Informationen zu diesem Thema parat haben wird, spricht auch Mediziner Hannes Alber über die Gendermedizin in der Kardiologie. Eintritt ist frei. Um Anmeldung per Mail an poertschach@ktn.gv.at oder unter der Nummer 04272/2810 wird gebeten.



Am 28. September (18 Uhr) widmet sich ein Vortrag in Pörschach der Gendermedizin. Foto: stock.adobe.com/Studio Romantic

## September im E-Boardmuseum

Rock 'n' Roll, Udo Jürgens und feinste Literatur stehen am Programm.

KLAGENFURT. „The Shakin' Cadillacs“ sind aktuell mit ihrer neuen CD „bop“ auf Tour und spielen am 22. September um 20 Uhr im E-Boardmuseum neben dem neuen Album auch die größten Hits der Rock 'n' Roll-Legenden. Die mitreißende Show beinhaltet Eigenkom-

positionen und Songs der Rock 'n' Roll-Legenden: Elvis Presley, Jerry Lee Lewis, Bill Haley And The Comets, Chuck Berry u.v.m..

Am 29. und 30. September feiert auch die Udo Tribute Band ab 20 Uhr ihr Comeback auf der Bühne des E-Boardmuseums.

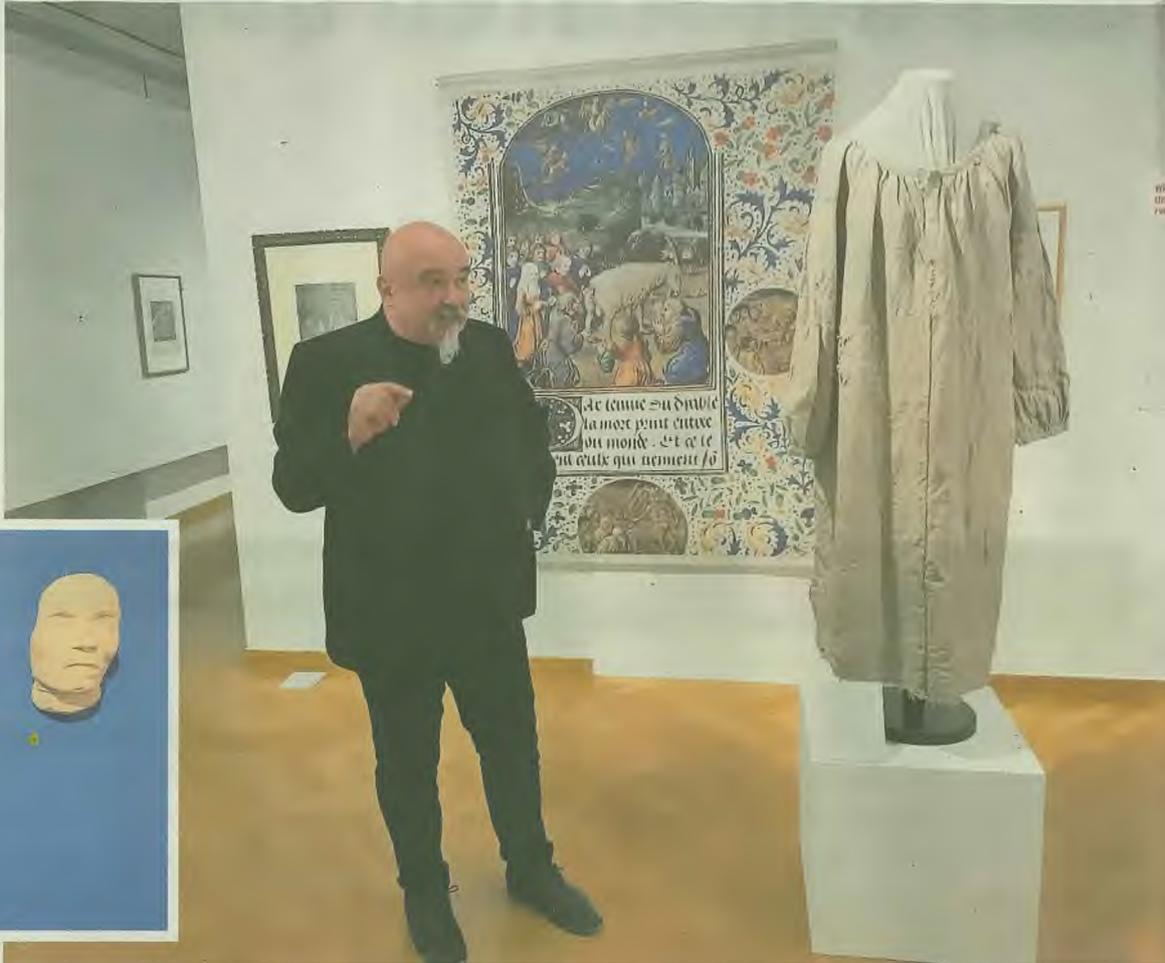
Udo Jürgens war gebürtiger Klagenfurter und so ist es auch keine große Überraschung, dass der Großteil seiner Tribute Band ebenso aus Klagenfurt stammt. Am 2. Oktober folgt wieder eine Veranstaltung des Buch13. Der Literatur:Montag mit Gerald Eschenauer.



Mit „The Shakin' Cadillacs“ gibt's in Klagenfurt was auf die Ohren. Foto: SC



Burgis-Paier-Hommage an Louise Bourgeois, Beethovens Totenmaske und Rainer-Übermalung



Kurator Hannes Ettlstorfer vor dem Gewand einer 1660 in Baden-Württemberg verurteilten „Hexe“

EH (3)



## Im Banne des Paranormalen

Von Erwin Hirtenfelder

Unsere Toten sind nicht abwesend, sondern nur unsichtbar“, behauptete einst der Heilige Augustinus und selbst ein aufgeklärter Philosoph wie Schopenhauer äußerte den Verdacht: „Ich glaube, dass, wenn der Tod unsere Augen schließt, wir in einem Lichte stehen, von welchem unser Sonnenlicht nur Schatten ist.“ Kein Wunder also, dass Geister und Untote bis heute unsere Fantasie bewegen und sich nachhaltig „im Themen- und Bilderkosmos von Kunst und Literatur eingestiet“ haben, wie Kurator Hannes Ettlstorfer feststellt. Unter dem Titel „Es spukt?!“ hat der Kunsthistoriker nun in der Stadtgalerie ei-

„Es spukt?!“, lautet das Motto in der Stadtgalerie Klagenfurt, die zu einem kurzweiligen Streifzug durch die Welt des Spiritismus lädt.

nen lehrreichen wie gleichermaßen unterhaltsamen Streifzug durch die Welt des Paranormalen, des Aber- und Wunderglaubens zusammengestellt. Den Auftakt seiner Reise zu den „Randzonen des Unbewussten“ markiert ein filmischer Trailer mit einer weiß gewandeten Frau, die in einer Burg ihr Unwesen treibt. Die „Weiße Frau“

als „Phänomen der hochadligen Kultur“ spukte erstmals im 16. Jahrhundert und soll später sogar den Kaisern Joseph II. und Franz Joseph I. erschienen sein. An die „verhaltensoriginellen Habsburger“ und deren Schicksalsschläge erinnert eine Vitrine mit der Totenmaske von Thronfolger Franz Ferdinand und einem Bild des rumänischen Diktators Nicolae Ceaus-

escu. Was die beiden verband? Sie schossen jeweils eine weiße Gams, was zwangsläufig zu Unheil führen musste. Um derlei Flüche zu bannen, ritzte man Hexagramme und Drudenfüße an die Türen. Sie sind in der Ausstellung ebenso reichlich zu finden wie Darstellungen von Engeln oder Fotografien, auf deren Doppelbelichtungen man Geister zu erkennen glaubte.

Einer, der in dieser Hinsicht eine besondere Begabung besaß, war der aus Gmünd stammende Maler Fridolin Anton Kordon-Veri (1906-1968). Als „Psychometer“ und „Volltrance-Zeichner“ war der in der Nazi-Zeit inhaftierte Hellseher - er sagte kühn den Untergang des „1000-Jährigen-Reichs“ voraus - eine



„Das Grausen“ (um 1903): Lithografie von Alfred Kubin

### Zur Ausstellung

„Es spukt?! – Das Phänomen Spiritismus in Kunst und Geschichte“. Stadtgalerie Klagenfurt; bis 14.1. 2024; täglich außer Mo. von 10 bis 18 Uhr. Eintritt: 6 Euro (Studenten etc.: 1 Euro).

Im Rahmen der Schau wird ein umfangreiches Programm geboten, darunter eine Abendführung zu Halloween (31.10., 19.30 Uhr) oder die Uraufführung einer „Gespenstersonate“ von Reinhard Süß (16.11., 18 Uhr.)

[www.stadtgalerie.net](http://www.stadtgalerie.net)



Blick in die Stadtgalerie mit Bilderzyklus von Gerlinde Thuma MAURER

europaweite Berühmtheit. An seine später als Scharlatanerie enttarnten Wundertaten erinnern surreale Zeichnungen, die an Alfred Kubin geschult sind. Dieser ist auch mit eigenen Werken präsent, ebenso wie Francisco Goya oder Zeitgenossen wie Gerlinde Thuma, Heliane Wiesauer-Reiterer und Caroline – Letztere mit ihren fantastischen Trance-Bildern.

Ein eigener Bereich ist Autoren gewidmet, „die uns das Fürchten lehren“, allen voran Edgar Allan Poe, aber auch Goethe („Faust“), Strindberg („Gespenstersonate“) oder Ibsen („Gespenster“). Ihnen hat Burgis Paier mit ihren Puppen eine wundersame neue Gestalt verliehen, ebenso wie Louise Bourgeois, die sie mit einer ihrer ge-

liebten Spinnen porträtierte. Auch Josef Winkler steuerte Substanzielles bei, indem er auf einem Fotozyklus sein Alter Ego, einen Vampir namens „Orlok“, zu bannen versucht.

Der letzte Raum ist naturgemäß dem Tod vorbehalten und zeigt Totenmasken von Beethoven, Schiele und Bruckner. Allein ihres Anblickes wegen lohnt sich ein Besuch der Grusel-Schau. Die kuriossten Exponate – neben dem Gewand einer 1660 hingerichteten „Hexe“ – sind Gallensteine des Kurators selbst. Diese manifestierten sich während einer von ihm organisierten Hexen-Schau in Mistelbach. Ob Spuk oder Zufall, ließ der glücklich Genesene sicherheitshalber offen.

### MULTIMEDIALER DEMOKRATIECHOR

## Kreppklebeband für Schutz und Hoffnung

Der Ukrainer Kesha Bain (18) zeigt eine Installation, die sich mit dem Krieg in seiner Heimat beschäftigt.

In der Ukraine schützen die Menschen ihre Fenster vor Bombenangriffen mithilfe von Kreppklebeband: Es soll verhindern, dass die Scheiben durch Druckwellen zerstört werden. Oft wird dieses Klebeband in der Form des orthodoxen Kreuzes angebracht, um symbolisch um Schutz zu bitten. Der 18-jährige Ukrainer Kesha Bain, der bereits zum zweiten Mal flüchten musste (2014 als Kind aus dem Donetz und nun aus Charkiw), hat diese Krepp-Kreuze als Ausgangspunkt für die Installation „A sight through the window“ genommen, die ab morgen in Klagenfurt zu sehen ist: Seine Madonna wird von Händen umfasst, die eine Fensterscheibe festhalten. Über diese Arbeit wird eine Slideshow mit Bildern aus der zerstörten Ukraine projiziert.

Das Projekt ist Teil des von „Multimedialen Demokratie-

chors“ von Klaus Karlbauer. Der Komponist und Multimediaalkünstler klopft dabei gemeinsam mit jungen Menschen zwischen 13 und 30 Jahren das Verhältnis von Kunst und Demokratie ab, und das in möglichst unterschiedlichen Positionen: „Demokratie lebt von Vielfalt“, ist der gebürtige Villacher überzeugt. Einen ersten größeren Auftritt hatte der „Demokratiechor“ beim Klagenfurter Festival im Mai, dabei ist auch ein kurzer Film entstanden, der am 29. September im Rahmen einer „Halbzeit-Präsentation“ gezeigt werden wird. Zahlreiche weitere Projekte sind bis in den nächsten April hinein geplant.

Marianne Fischer

„A sight through the window“. Eröffnung 16. Sept., 11 Uhr, Projekttraum des Kunstvereins (Ursulinnengasse 4, Klagenfurt) Bis 4. 10. Weitere Infos zu Projekten unter [www.karlbauer.com](http://www.karlbauer.com)

Kesha Bain mit seiner Arbeit, über die eine Slideshow mit Bildern aus der zerstörten Ukraine projiziert wird

KARLBAUER/KK



### UNIKUM

#### Freie Plätze

Das Unikum lädt mit einer „Wunschmaschine“ zu einem Stationentheater zwischen Arnoldstein und Nötsch. Für die Termine am 16. und 24. September gibt es noch Restplätze. Anmeldungen Tel. (0463) 2700 9712

[www.unikum.ac.at](http://www.unikum.ac.at)

### LESUNG

#### Neuer Roman

Am Montag, 18. September, ist der Autor und Musiker Hans Platzgumer mit seinem neuen Roman „Großes Spiel“ zu Gast in der Klagenfurter Buchhandlung Heyn (19 Uhr). Karten gibt es bei allen Ö-Ticket-Verkaufsstellen und auf [www.heyne.at](http://www.heyne.at)

---

## Kultur

---

orf.at vom 18.09.2023

# "Es spukt" in der Stadtgalerie "Es spukt" in der Stadtgalerie

Regionales | Kärnten heute In der Stadtgalerie Klagenfurt ist derzeit die Ausstellung "Es spukt" zu sehen, die Phänomenen des Spiritismus aufzeigt.



Auf die Besucher wartet eine schaurige Reise in die Welt jenseits des Sichtbaren.

Quelle orf.at

Typ News Site

Land AT

Sprache Deutsch

Adresse <https://tvthek.orf.at/topic/Kultur/6275545/Kaernten-heute/...>

Reichweite 2.224.245

Engagement -

## **Im Banne des Paranormalen und der Randzonen des Unbewussten**

**"Es spukt?!" – so lautet das Motto in der Stadtgalerie Klagenfurt, die bis Jänner 2024 zu einem kurzweiligen Streifzug durch die Welt des Spiritismus lädt.**

"Unsere Toten sind nicht abwesend, sondern nur unsichtbar", behauptete einst der heilige Augustinus. Und selbst ein aufgeklärter Philosoph wie Schopenhauer äußerte den Verdacht: "Ich glaube, dass, wenn der Tod unsere Augen schließt, wir in einem Lichte stehen, von welchem unser Sonnenlicht nur Schatten ist." Kein Wunder also, dass Geister und Untote bis heute unsere Fantasie bewegen und sich nachhaltig "im Themen- und Bilderkosmos von Kunst und Literatur eingenistet" haben, wie Kurator Hannes Ettlstorfer feststellt. Unter dem Titel "Es spukt?!" hat der Kunsthistoriker nun in der Stadtgalerie einen lehrreichen wie gleichermaßen unterhaltsamen Streifzug durch die Welt des Paranormalen, des Aber- und Wunderglaubens zusammengestellt.

Den Auftakt seiner Reise zu den "Randzonen des Unbewussten" markiert ein filmischer Trailer mit einer weiß gewandeten Frau, die in einer Burg ihr Unwesen treibt. Die "weiße Frau" als "Phänomen der hochadligen Kultur" spukte erstmals im 16. Jahrhundert und soll später sogar den Kaisern Joseph II. und Franz Joseph I. erschienen sein. An die "verhaltensoriginellen Habsburger" und deren Schicksalsschläge erinnert eine Vitrine mit der Totenmaske von Thronfolger Franz Ferdinand und einem Bild des rumänischen Diktators Nicolae Ceaușescu. Was die beiden verband? Sie schossen jeweils eine weiße Gams, was zwangsläufig zu Unheil führen musste. Um derlei Flüche zu bannen, ritzte man Hexagramme und Drudenfüße an die Türen. Sie sind in der Ausstellung ebenso reichlich zu finden wie Darstellungen von Engeln oder Fotografien, auf deren Doppelbelichtungen man Geister zu erkennen glaubte.

© Gerhard Maurer

Ein malender "Psychometer"

Einer, der in dieser Hinsicht eine besondere Begabung besaß, war der aus Gmünd stammende Maler Fridolin Anton Kordon-Veri (1906–1968). Als "Psychometer" und "Volltrance-Zeichner" war der in der Nazizeit inhaftierte Hellseher – er sagte kühn den Untergang des "1000-jährigen-Reichs" voraus – eine europaweite Berühmtheit. An seine später als Scharlatanerie enttarnten Wundertaten erinnern surreale Zeichnungen, die an Alfred Kubin geschult sind. Dieser ist auch mit eigenen Werken präsent, ebenso wie Francisco Goya oder Zeitgenossinnen wie Gerlinde Thuma, Heliane Wiesauer-Reiterer und Caroline – letztere mit ihren fantastischen Trance-Bildern.

Ein eigener Bereich ist Autoren gewidmet, "die uns das Fürchten lehren", allen voran Edgar Allan Poe, aber auch Goethe ("Faust"), Strindberg ("Gespenstersonate") oder Ibsen ("Gespenster"). Ihnen hat Burgis Paier mit ihren Puppen eine wundersame neue Gestalt verliehen, ebenso wie Louise Bourgeois, die sie mit einer ihrer geliebten Spinnen porträtierte. Auch Josef Winkler steuerte Substanzielles bei, indem er auf einem Fotozyklus sein Alter Ego, einen Vampir namens Orlok, zu bannen versucht.

mein-klagenfurt.at vom 14.09.2023

## „Es spukt“ in der Klagenfurter Stadtgalerie

**Ein Teil der Schau widmet sich dem Zyklus „Orlok oder der Tod ist ein Schiff, und ich bin sein Wrack“ von Josef Winkler.**

Seit dem späten 18. Jahrhundert gibt es ein gesteigertes Interesse an Geisterbeschwörungen, Okkultismus und sonstigen scheinbar unerklärlichen Erscheinungen, die Wissenschaft und Kunst gleichermaßen beschäftigen – und zugleich auch Kritiker auf den Plan rufen: Geht es hier noch mit rechten Dingen zu oder stehen Täuschung und Betrug dahinter? Die von Dr. Hannes Etzelstorfer eigens für Klagenfurt kunst- und kulturhistorisch ausgerichtete Ausstellung „Es spukt“ spannt einen abwechslungsreichen Bogen vom Magischen über (Alb-)Traumhaften bis hin zum Dämonisch-Gruseligen.

„Diesmal können wir zu einem besonders spannenden und vielseitigen Rundgang in die Stadtgalerie einladen. Ich würde dazu auch eine der zahlreich angebotenen Überblicksführungen mit Geschichten zu Geisterphänomenen, Aberglauben, unheimlichen historische Gegebenheiten etc. empfehlen“, so Kulturreferent Stadtrat Mag. Franz Petritz.

Spannend auch der Einblick in den Zyklus „Orlok oder der Tod ist ein Schiff, und ich bin sein Wrack“ des Schriftstellers Josef Winkler. Nach der umfangreichen Lektüre der Neuübersetzung von Graf Dracula begann er, Bilder zu sammeln und Fotos in Zusammenhang mit Vampirgeschichten zu bringen. Entstanden ist eine Vielzahl an Miniaturen, denen in der Ausstellung ein eigener Bereich gewidmet ist. In diesem künstlerischen Umfeld liest Josef Winkler am 2. November um 18 Uhr „Vita activa der Familie Francula in Carinzia“

Die Ausstellung ist bis 14. Jänner täglich außer Montag von 10 bis 18 Uhr zu sehen.

Foto: StadtKommunikation / Hronek

Quelle	mein-klagenfurt.at
Typ	News Site
Land	AT
Sprache	Deutsch
Adresse	<a href="https://www.mein-klagenfurt.at/aktuelle-pressemeldungen/pr...">https://www.mein-klagenfurt.at/aktuelle-pressemeldungen/pr...</a>

© Hirtenfelder

Der letzte Raum ist naturgemäß dem Tod vorbehalten und zeigt Totenmasken von Beethoven, Schiele und Bruckner. Allein ihres Anblickes wegen lohnt sich ein Besuch der Gruselschau. Die kuriosesten Exponate – neben dem Gewand einer 1660 hingerichteten "Hexe" – sind Gallensteine des Kurators selbst. Diese manifestierten sich während einer von ihm organisierten Hexenschau in Mistelbach. Ob Spuk oder Zufall, ließ der glücklich Genesene sicherheitshalber offen.

Zur Ausstellung

"Es spukt?! – Das Phänomen Spiritismus in Kunst und Geschichte". Stadtgalerie Klagenfurt; bis 14. 1. 2024; täglich außer Mo. von 10 bis 18 Uhr. Eintritt: 6 Euro (Studenten etc.: 1 Euro).

Im Rahmen der Schau wird ein umfangreiches Programm geboten, darunter eine Abendführung zu Halloween (31. 10., 19.30 Uhr) oder die Uraufführung einer "Gespenstersonate" von Reinhard Süss (16. 11., 18 Uhr.) [www.stadtgalerie.net](http://www.stadtgalerie.net)

© Hirtenfelder Kurator Hannes Ettlstorfer vor dem Gewand einer 1660 in Baden-Württemberg verurteilten "Hexe"

Quelle	<a href="http://kleinezeitung.at">kleinezeitung.at</a>
Typ	News Site
Land	AT
Sprache	Deutsch
Adresse	<a href="https://www.kleinezeitung.at/kultur/kaernten/6322438/Spiri...">https://www.kleinezeitung.at/kultur/kaernten/6322438/Spiri...</a>

klagenfurt.at vom 14.09.2023

## "Es spukt" in der Stadtgalerie

**Mit dem Phänomen Spiritismus in der Kunst und Geschichte beschäftigt sich die aktuelle Ausstellung in der Klagenfurter Stadtgalerie. Gezeigt werden Gemälde, Skulpturen, Collagen, Totenmasken uvm. Ein Teil der Schau widmet sich dem Zyklus „Orlok oder der Tod ist ein Schiff, und ich bin sein Wrack“ von Josef Winkler.**

Seit dem späten 18. Jahrhundert gibt es ein gesteigertes Interesse an Geisterbeschwörungen, Okkultismus und sonstigen scheinbar

unerklärlichen Erscheinungen, die Wissenschaft und Kunst gleichermaßen beschäftigen – und zugleich auch Kritiker auf den Plan rufen: Geht es hier noch mit rechten Dingen zu oder stehen Täuschung und Betrug dahinter?

Die von Dr. Hannes Etzelstorfer eigens für Klagenfurt kunst- und kulturhistorisch ausgerichtete Ausstellung „Es spukt“ spannt einen abwechslungsreichen Bogen vom Magischen über (Alb-)Traumhaften bis hin zum Dämonisch-Gruseligen.

„Diesmal können wir zu einem besonders spannenden und vielseitigen Rundgang in die Stadtgalerie einladen. Ich würde dazu auch eine der zahlreich angebotenen Überblicksführungen mit Geschichten zu Geisterphänomenen, Aberglauben, unheimlichen historische Gegebenheiten etc. empfehlen.“

Stadtrat Mag. Franz Petritz

Spannend auch der Einblick in den Zyklus „Orlok oder der Tod ist ein Schiff, und ich bin sein Wrack“ des Schriftstellers Josef Winkler. Nach der umfangreichen Lektüre der Neuübersetzung von Graf Dracula begann er, Bilder zu sammeln und Fotos in Zusammenhang mit Vampirgeschichten zu bringen. Entstanden ist eine Vielzahl an Miniaturen, denen in der Ausstellung ein eigener Bereich gewidmet ist. In diesem künstlerischen Umfeld liest Josef Winkler am 2. November um 18 Uhr „Vita activa der Familie Francula in Carinzia“.

Die Ausstellung ist bis 14. Jänner täglich außer Montag von 10 bis 18 Uhr zu sehen.

Quelle	klagenfurt.at
Typ	News Site
Land	AT
Sprache	Deutsch
Adresse	<a href="https://www.klagenfurt.at/stadtverwaltung/presse-newsroom/...">https://www.klagenfurt.at/stadtverwaltung/presse-newsroom/...</a>



**KLEINE  
ZEITUNG**

Kleine Zeitung / Kärnten

**Im Banne des Paranormalen**

Seite 64-65 / 15.09.2023



**Burgis-Paier-Hommage an Louise Bourgeois, Beethovens Totenmaske und Rainer-Übermalung**



**Kurator Hannes Etzstorfer vor dem Gewand einer 1660 in Baden-Württemberg verurteilten „Hexe“** ER 03

Von Erwin Hirtenfelder

Unsere Toten sind nicht abwesend, sondern nur unsichtbar“, behauptete einst der Heilige Augustinus und selbst ein aufgeklärter Philosoph wie Schopenhauer äußerte den Verdacht: „Ich glaube, dass, wenn der Tod unsere Augen schließt, wir in einem Lichte stehen, von welchem unser Sonnenlicht nur Schatten ist.“ Kein Wunder also, dass Geister und Untote bis heute unsere Fantasie bewegen und sich nachhaltig „im Themen- und Bilderkosmos von Kunst und Literatur eingenistet“ haben, wie Kurator Hannes Etzstorfer feststellt. Unter dem Titel „Es spukt?!“ hat der Kunsthistoriker nun in der Stadtgalerie ei-

## Im Banne des Paranormalen

„Es spukt?!“, lautet das Motto in der Stadtgalerie Klagenfurt, die zu einem kurzweiligen Streifzug durch die Welt des Spiritismus lädt.

nen lehrreichen wie gleichermaßen unterhaltsamen Streifzug durch die Welt des Paranormalen, des Aber- und Wunderglaubens zusammengestellt.

Den Auftakt seiner Reise zu den „Randzonen des Unbewussten“ markiert ein filmischer Trailer mit einer weiß gewandeten Frau, die in einer Burg ihr Unwesen treibt. Die „Weiße Frau“

als „Phänomen der hochadligen Kultur“ spukte erstmals im 16. Jahrhundert und soll später sogar den Kaisern Joseph II. und Franz Joseph I. erschienen sein. An die „verhaltensoriginellen Habsburger“ und deren Schicksalsschläge erinnert eine Vitrine mit der Totenmaske von Thronfolger Franz Ferdinand und einem Bild des rumänischen Diktators Nicolae Ceaus-

escu. Was die beiden verband? Sie schossen jeweils eine weiße Gams, was zwangsläufig zu Unheil führen musste. Um derlei Flüche zu bannen, ritzte man Hexagramme und Drudenfüße an die Türen. Sie sind in der Ausstellung ebenso reichlich zu finden wie Darstellungen von Engeln oder Fotografien, auf deren Doppelbelichtungen man Geister zu erkennen glaubte.

Einer, der in dieser Hinsicht eine besondere Begabung besaß, war der aus Gmünd stammende Maler Fridolin Anton Kordon-Veri (1906-1968). Als „Psychometer“ und „Volltrance-Zeichner“ war der in der Nazi-Zeit inhaftierte Hellseher – er sagte kühn den Untergang des „1000-jährigen-Reichs“ voraus – eine

## Galerienspiegel

Empfehlungen der Redaktion

### AUSSTELLUNG

**KLAGENFURT.** Malerei von Jean Egger (1897-1934). Museum Moderner Kunst Kärnten, Burggasse. Di.-So. 10-18 Uhr, Do. 10-20 Uhr, bis 17. 9. Tel. (050) 536-341 22 www.mmkk.at

**KLAGENFURT.** Sonderausstellung „Das Spiel des Lebens – Artenvielfalt“ und Sonderschau „Heimat großer T\*chter – Zeit für neue Denkmäler“. kärnten.museum, Museumgasse. Di.-So. 10-18 Uhr, Do. 10-20 Uhr, bis 8. 10. Tel. (0463) 240 025 www.kärnten.museum.at

**KLAGENFURT.** „A smart view on art“. Bilder, Fotografie, Objekte, Installation und Skulpturen von Franz Bergmüller, Gernot Fischer-Kondratovitch, Gunda Gruber, Barbara Höller, Olaf Osten, Hubert Sielecki u. v. a. in der Großen Galerie. Künstlerkollektiv „The Third Eye“ (Stella Antares, Nina Herzog, Ina Riegel) in der Kleinen Galerie. Künstlerhaus, Goethepark 1. Di. bis Fr. 12-18 Uhr, Do. 12-20 Uhr, Sa. 9-13 Uhr, bis 14. 10. Tel. (0463) 553 83 www.kunstvereinkärnten.at

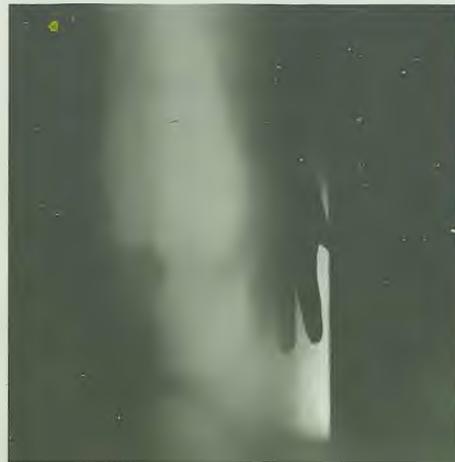
**KLAGENFURT.** „There is no black in a rainbow“. Kunstwerke aus geblasenem Glas von Eva Moosbrugger. Kunstraum Walker, Richard-Wagner-Straße 34. Finissage und Treffen mit der Künstlerin am 16. 9., 11 bis 14 Uhr. Tel. 0650-213 05 05

**KLAGENFURT.** „Lavant auf Stein“ von Ernst Peter Prokop und Ernst Gradischnig. Robert-Musil-Literatur-Museum, Bahnhofstraße 50. Mo.-Fr. 10-17 Uhr, bis 30. 10. Tel. (0463) 501 429 www.musilmuseum.at

**KLAGENFURT.** „Nature in art“ mit Werken von Christine Todt, Ingrid Biberscheck Titiretto, Elfriede und Peter Friesenbichler, Liane Jelinek und Herwig Prammer. BV-Galerie, Feldkirchner Straße 31. Mo./Di./Mi. 11-13 Uhr, bis 20. 9. Tel. 0699-100 345 07 www.bv-kärnten.at

**KLAGENFURT.** „Dem Mensch auf der Spur.“ Holzschnitte, Holzdrucke und Papierschnittdrucke von Walther Preiml. Galerie M, Alter Platz 5. Mo.-Fr. 10-12, 15-17 Uhr. Sa. 10-12 Uhr, bis 23. 9. oberhammer.claus@gmail.com

**KLAGENFURT.** „Wörthersee, Wörthersee.“ Gruppenausstellung im Kunstraum Lakeside. Di. 12-18 Uhr, Mi.-Fr. 10-13 Uhr. Am 21. 9., 18 Uhr, Finissage. Tel. (0463) 228 822-20 www.lakeside-kunstraum.at



**Es spukt?** Die Ausstellung „Das Phänomen Spiritismus in Kunst und Geschichte“ spannt einen Bogen vom Magischen über (Alb-)Traumhaften bis hin zu Dämonisch-Gruseligem. Vernissage: 14. 9., 18 Uhr, Stadtgalerie in Klagenfurt. www.stadtgalerie.net



**VILLACH.** Foto-Video-Ausstellung „Thresholds“ zeigt die Schwelle zwischen Schein und Sein. Mittels Fotografie und Film wirft der Künstler Patrick Topitschnig einen Blick auf die Entstehung des Projekts „Being Hamlet“. Dinzschloss, Schlossgasse 11. Mo./Mi./Fr. 8-12 Uhr, Di. 8-12 und 13-19 Uhr, Do. 8-12, 13-16 Uhr, bis 27. 10. Eintritt frei. Tel. (04242) 205-34 20 www.villach.at/kultur

**VILLACH.** Am 14. 9., 19 Uhr, Vernissage „30 Jahre Galerie Freihaushasse“. 60 Künstler präsentieren ihre Arbeiten. Galerie Freihaushasse. Mi.-Fr. 9-13, 14-18 Uhr, Sa. 9-15 Uhr, bis 4. 11. www.villach.at/kultur

**VILLACH.** „#Spuren – II. Mosaiksteine einer künstlerischen Familie“. Künstler der Familien Bellina, Picco und Clementschitsch. Kunst Raum, Hauptplatz 10, Hofwirtpassage. Di.-So. 10-16.30 Uhr, bis 5. 11. Tel. 0664-359 88 89 www.kunst-raum-villach.org

**BLEIBURG.** „Werner Berg – Rutarhof“ und „Hortensia – Der Atem der Bronze“ im Skulpturenpark. Werner Berg Museum, 10. Oktober Platz 4. Di.-So. und feiertags, jeweils 10-18 Uhr, bis 31. 10. Tel. (04235) 21 10-27 www.wernerberg.museum

**FERLACH.** Moderne Malerei zum Thema „Künstliche Intelligenz und Unsterblichkeit“ von Marta und Bartosz Mysza. Rondeau des Schlosses, tgl. 9-17 Uhr, bis 17. 9.

**FRESACH.** Sonderausstellung „Wachstum am Ende: Was jetzt?“ Evang. Museum/

Evang. Forum, Museumweg. Fr./Sa./So./Ft. 11-17 Uhr, bis 31. 10. Tel. 0699-110 636 55 www.evangforumfresach.at

**GMÜND.** Druckgrafik, Collage und Skulptur von Max Ernst. Stadtturmalerie. Tgl. 10-13, 14-18 Uhr, bis 1. 10. – Fotografien, Leuchtkästen und Videofilme von Irene Andessner. Galerie Gmünd. Tgl. 10-13, 15-18 Uhr, bis 1. 10. – Fotografien der letzten zehn Jahre von Sam Strauss. Alte Burg. Tel. (04732) 22 15-24 www.künstlerstadt-gmünd.at

**GURK.** Sonderausstellung „Höhe und Tiefe“ mit Werken von Gertrud Weiss-Richter. Diözesanmuseum „Schatzkammer Gurk“, Domplatz. Di. bis So., 9-17 Uhr, bis 31. 10. kath-kirche-kärnten.at/schatzkammer

**KLEIN ST. PAUL.** „Die Gratulanten“. Arbeiten von C. Hudelist, G. Januš, P. Pichler, M. Moschik, T. Prušnik u. v. a. Museum für Quellenkultur. Bis Oktober jeden ersten Freitag im Monat von 17 bis 20 Uhr. Der Künstler und Kurator der Ausstellung sind vor Ort. www.qnstart.at

**LIENZ.** „Sammlerleben. Privat wird öffentlich.“ Werke von Nitsch, Rainer, Prachensky, Gironcoli, Weiler u. v. a. und Albin-Egger-Lienz-Ausstellung im Haupttrakt. Bis 17. 9. – „Innere Realität“ mit Werken von Hermann Pedit (1933-2014) im Westtrakt. Schloss Bruck. Di.-Fr. 10-17, Sa./So./Ft. 9-17 Uhr bis 15. 10. Tel. (04852) 625 80-83 www.museum-schlossbruck.at

**LIENZ.** „(Ein)Fluss“. Werke des Bildhauers Harald Weiskopf. DolomitenBank-Galerie, Südtiroler Platz. Während der Schalterstunden, bis 6. 10. Tel. (04852) 66 65 www.dolomitenbank.at

**NEUHAUS.** „Follow the Rabbit – Bestandsaufnahme einer Sammlung und ihre Rezeption durch chinesische Gegenwartskunst“ (Hauptausstellung), Arbeiten des Malers und Grafikers Franz Ringel (1940-2011), afrikanische Glasperlenkunst und seltene Porträtminiaturen. Museum Liaunig. Mi.-So. 10 bis 18 Uhr, bis 29. 10. Tel. (04356) 211 15 www.museumliaunig.at

**OBERVELLACH.** „BAUkunst“. Ausstellung der KunstRaum-Vereinsmitglieder. Galerie Kunstraum, Hauptplatz 25. Mi.-Fr., 9-12.30 Uhr, Sa. 9-16 Uhr, bis 16. 9. Tel. 0664-482 32 94 www.kunstraum.obervellach.net

**SEEBODEN.** „Auf der Suche nach ...“. Arbeiten von Christine de Pauli. ICS-Galerie, Thomas-Morgenstern-Platz. Mo.-Fr. 8-18 Uhr, bis 30. 10. Tel. 0650-261 81 76 www.kulturimpuls.com

**SIRNITZ.** Jahresausstellung „Faszination Fußball“. Schloss Albeck. Do.-So. und feiertags, 10 bis 17 Uhr, ganztägig. Tel. 0650-575 20 66 www.schloss-albeck.at

**STRASSBURG.** „Zwischen Spiritualität und Sinnlichkeit“. Arbeiten des Bildhauers Alexander Kandut. Schloss. Tgl. 10-18 Uhr, bis 29. 10. Tel. 0670-553 63 05

**TECHELSBERG.** „Interfaces“ von Melitta Moschik. Schau-Kraftwerk Forstsee in Saag. Tgl. 10-18 Uhr, bis 24. 9. www.kelag.at/kunst-im-kraftwerk

**TECHELSBERG.** Arbeiten von Nino Strohecker. Saag Fabrik Gallery in Saa 10. Fr./Sa. 16-22 Uhr, bis 17. 9.

**TAINACH.** „Das ICH im Karussell der fliegenden Gedanken“. Bilder von Brigitte Oberndorfer (bis 17. 10.). – „Farben der Hoffnung“. Malerei von Kinga Horvath-Altörjay in der Großen Galerie (bis 15. 9.). Bildungshaus Sodalitas, Propsteiweg. Mo.-Fr. 8-17 Uhr, Sa. 8-12 Uhr. www.sodalitas.at Tel. (04239) 26 42

**TREFFEN.** „Personale.“ Steinskulpturen in Kombination mit Malerei, Objekten und Zeichnungen von Niclas Anatol Walkensteiner. Bildauerhaus des [kunstwerk] Krasttal, Krastalerstraße 24. Von 15. bis 24. 9., jeweils 16 bis 20 Uhr oder tel. Voranmeldung Tel. 0699-118 931 89 www.krasttal.org

### „Zwischen den Welten“

Die Galerie Walker lädt zur Wanderung in und um das Schloss anlässlich der Finissage der Ausstellung „Zwischen den Welten“, mit dem Carinthia Saxophonquartett. Feistritz/R. Schloss Ebenau, Weizelsdorf. 17. 9., ab 14 Uhr. Tel. 0650/213 05 05



### Analog trifft digital

Die Fotokünstlerin Christine Ottowitz zeigt großformatige Bildkompositionen bis hin zu kleinformatigen analog bearbeiteten Polaroidfotografien.

OTTOWITZ

Wolfsberg. Stadtgalerie, Minoritenplatz. 14. 9., 19 Uhr (Vernissage). Bis 7. 10.





**Freizügige  
Kleidung ist an  
einer Klagen-  
furter Mittel-  
schule streng  
verpönt** IMAGO

Regeln seien neu. „Als ich meine Tochter von der Schule abholt habe, hat sie mir erzählt, dass sie jetzt nur noch alte Männerhosen tragen dürfe. Ich habe Verständnis, dass man nicht tief dekolliert oder mit zu knappen Hotpants in die Schule gehen soll. Aber das geht zu weit“, sagt sie.

Laut Bildungsdirektorin Isabella Penz sollte „die Kleiderordnung flexibel genug sein, um individuellen Ausdruck zu ermöglichen. Schüler sollten in die Gestaltung der Kleiderordnung einbezogen werden, damit ihre Meinung berücksichtigt wird.“

Skeptisch äußert sich auch

Raphael Schmid, Kinderschutzbeauftragter des Landes Kärnten: „Dass Bekleidungsvorschriften der geeignetste Hebel zur Veränderung des Schulklimas wären, ist aus meiner Sicht kritisch zu hinterfragen.“ Diese Maßnahme würde zu kurz greifen, um zu verhindern, dass es nicht zu sexuellen Grenzverletzungen unter den Kindern und Jugendlichen oder zwischen Erwachsenen und Schülern komme. „Hierfür bedarf es präventiver Arbeit und Kommunikation, in denen Werte und Regeln des Miteinanders besprochen und ausgearbeitet werden.“

Erst im April machte die Kleine Zeitung einen Rundruf

durch die Schulen im Bezirk und befragte die Direktoren und Direktorinnen zu den geltenden Kleidungsrichtlinien. So streng wie in der Mittelschule St. Ursula ist man andersorts nicht. „Wir verbieten unseren Schülern die Jogginghose nicht, dennoch sollte man aber der Schule entsprechende Kleidung anziehen“, sagte etwa Sabine Weber, zum damaligen Zeitpunkt Direktorin im Bundes- und Bundesrealgymnasium Lerchenfeldstraße. In der Mittelschule Moosburg wird in der Hausordnung auf angemessene Kleidung verwiesen, unter anderem sind bauchfreie Shirts unerwünscht.

**KLAGENFURT**

## Schulstart für 1735 Kids

Mehr Sozialarbeiter und Unterstützungslehrer.

Schulbeginn in Kärnten! Und in diesem Jahr gibt es kärntenweit 5711 Tafelklassler, das sind um 286 mehr als im Vorjahr. 1095 davon starteten gestern ihre Schullaufbahn in der Landeshauptstadt, weitere 640 im Bezirk Klagenfurt-Land.

Bildungsdirektorin Isabella Penz: „Der Schulbeginn ist für die ganze Familie,

und vor allem für die frischgebackenen Schulkinder selbst, eine aufregende und emotionale Zeit. Als



**Bildungsdirektorin Isabella Penz** MÜLLER/KK

Bildungsdirektion ist es unser Anspruch, dass sich alle Beteiligten in der Schule wohlfühlen.“ Um diesem Anspruch auch gerecht zu werden, steht im kommenden Schuljahr allen Pflichtschulen ein zusätzliches Kontingent an Schulsozialarbeitern zur Verfügung – insgesamt elf Personen werden dieser Aufgabe nachkommen. Weiters wurden für das kommende Schuljahr 30 Unterstützungslehrer angestellt.



Der „Heimatherbst“ fand in Maria Saal statt KULMER

**FOTOS**

QR-Code scannen und Fotos anschauen



— ANZEIGE

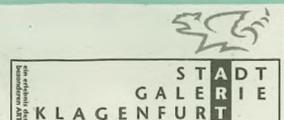
**14. September | 18 Uhr  
AUSSTELLUNGSERÖFFNUNG!**

**ES SPUKT?!**

Das Phänomen Spiritismus in Kunst und Geschichte

Einige Künstlerinnen und Künstler sind vor Ort • Freier Eintritt

www.stadtgalerie.net | +43 463 537-5545



## KRIMIFESTIVAL KÄRNTEN

### Mörderisch gute Auftritte

24 Tatorte in der Region Wörthersee-Rosental und in Villach: Von 4. bis 15. Oktober wird im Rahmen des Kärntner Krimifests wieder gemordet, ermittelt und geschmunzelt. Immerhin 25 Krimiautorinnen und -autoren lesen an zwölf Tagen aus ihren Werken, darunter höchst erfolgreiche heimische Autoren wie Bernhard Aichner, Thomas Raab, Herbert Dutzler oder Eva Rossmann, aber auch

internationale Stars wie Sebastian Fitzek, Andrea Bonetto oder Charlotte Link.

Auch heuer wird wieder der Österreichische Krimipreis im Rahmen des Krimifests verliehen: Am 15. Oktober wird Rita Falk; Autorin der „Eberhofer“-Krimis – gerade ist die Verfilmung von „Rehagout-Rendezvous“ in den Kinos angelaufen –, damit ausgezeichnet.

[www.woerthersee.com/krimifest](http://www.woerthersee.com/krimifest)



Charlotte Link (l.) und Eva Rossmann kommen zum Krimifest, Rita Falk (r.) wird mit dem österreichischen Krimipreis ausgezeichnet KK, IMAGO (2)



Im Kulturhof Villach zu Gast: die Band Buntspecht

BUNTSPECHT

## VON JAZZ BIS POP

### Das kann sich hören lassen

Das **Kulturforum Villach** startet am 30. September mit dem Samuel Yirga Sextett in die Saison, und zwar im Kulturhof Villach. Dort sind auch Bipolar Feminin (20. Okt.) oder Buntspecht (24. Nov.) zu Gast. Gert Steinbäcker spielt morgen mit Band in der **Eventhalle Wolfsberg**, Lemo schaut auf seiner „Unplugged Tour“ im

**Klagenfurter Konzerthaus** (10. Nov.) vorbei, Seiler & Speer spielen am 7. Dezember in der **Messe Klagenfurt**. Den Auftakt in den **Kammerlichtspielen** machen Eddie Luis and his Jazz Passengers am 6. Oktober. Und die **Kulturinitiative Bleiburg** startet heute in den Herbst mit „Jazz in da Hittn“ (Wiesenmarkt, 20 Uhr).

## AUSSTELLUNGEN

### Spannendes vom Spiritismus bis zum Surrealismus

Bis 17. September ist im **Museum Moderner Kunst Kärnten** die Ausstellung „Jean Egger“ mit rund 200 Exponaten des Kärntner Expressionisten zu sehen, ab 10. Oktober wird das „geometrisch abstrakte“ Werk des 1973 in Klagenfurt geborenen Künstlers Eric Kressnig gezeigt.

Schon am 15. September eröffnet in der **Stadtgalerie Klagenfurt** die Schau „Es spukt?! Das Phänomen Spiritismus in Kunst und Geschichte“, die **Alpen-Adria-Galerie** würdigt ab 19. Sep-

tember das Werk des Malers, Grafikers und Bildhauers Reinhard Brandner mit Arbeiten aus mehreren Schaffensperioden.

Der **Kunstverein Kärnten** wirft ab 8. September mit der von Gernot Fischer-Kondratovitch kuratierten Ausstellung „A Smart View On Art“ einen kritisch-satirischen Blick in den Spiegel der Gesellschaft.

Noch bis 29. Oktober sind im **Museum Liaunig** in Neuhaus die Ausstellung „Follow the Rabbit“ sowie in der Reihe „Alte

Freunde“ Werke des Malers und Grafikers Franz Ringel zu sehen. Die große „Max Ernst“-Ausstellung im **Stadtturm Gmünd** mit über 80 Arbeiten des Surrealisten schließt am 1. Oktober ihre Tore, noch bis 31. Oktober zeigt das **Werner Berg Museum** in Bleiburg die Schau „Werner Berg. Rutarhof“. Und das **Museum des Nötscher Kreises** lädt bis 29. Oktober zu „Impressionen“ mit Arbeiten von Sebastian Isepp, Franz Wiegele, Anton Kolig und Co.



Max Ernst: „Vögel in Gefahr“. Noch bis 1. Oktober in Gmünd GMÜND

# Streifzug durch den Kulturherbst

Heute beginnt, zumindest meteorologisch gesehen, der Herbst. Die Kulturveranstalter starten langsam in die neue Saison. Ein erster, noch unvollständiger Überblick darüber, was der Herbst an Musik, Theater und Kunst bringt.

Von Marianne Fischer